Dienstag, 5. Juni. (Abend-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

№ 10376.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition Ketterhagergasse No. 4 und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1877.

Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Rom, 4. Juni. Gestern Abend bewegte sich eine demonstrirende Volksmenge zum Quirinal, zog sich jedoch in Folge des Einschreitens der Sicherheitswache unter dem Rufe: „Es lebe der König, es lebe die Verfassung“ zurück. Sodann zog die Menge nach dem Gebäude des Ministeriums des Innern unter dem Rufe: „Es lebe der König, es lebe Nicotera“! Auch hier wurde dieselbe jedoch von der Polizei zurückgewiesen. — In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer erklärte Nicotera auf eine bezügliche Anfrage, die gestrige Demonstration sei verboten worden, weil die Regierung Grund hatte, anzunehmen, daß sich der eine Kundgebung der Ergebenheit gegen den König beabsichtigenden Menge andere Individuen mit der Absicht angeschlossen hätten, Unordnungen hervorzurufen.

London, 4. Juni. Nach einem bei der Admiralität eingegangenen Telegramm des Kommandanten der in den Gewässern von Peru stationirten englischen Flotte aus Iquique vom 1. d. hatte das den peruanischen Insurgenten gehörige Thurmschiff „Huascar“ Piraterie gegen englische Staatsangehörige begangen. Die Kriegsschiffe „Schah“ und „Amethyst“ griffen deshalb dasselbe am 29. v. M. bei Yeo an. Der „Huascar“ entkam zwar bei hereinbrechender Dunkelheit, wurde aber stark beschädigt.

Konstantinopel, 4. Juni. Hier eingegangene Depeschen aus Erzerum melden: Kars ist eingeschlossen; die Verbindungen mit Kars sind unterbrochen. Moukhtar Pascha hat sich auf Zawin zurückgezogen.

Danzig, 5. Juni.

Seitdem nach den letzten Reichstagswahlen in dem Gewirr der politischen Parteibestrebungen und Parteibildungen etwas Ruhe eingekehrt ist, zeigt sich auf socialem Gebiete wieder ein um so lebhafterer Gährungsproceß. Die Interessenbewegung ist in unserem Staatsleben einmal ein Factor geworden, mit dem man rechnen muß. Die Industrie und die Landwirthschaft stellen bereits ein ansehnliches Contingent von Politikern, welche gar zu gern das specielle Fach- bezw. Berufs-Interesse zur Grundlage neuer Parteibildungen gemacht sehen möchten. Daß ein solches Beispiel auch auf die dem socialistischen Katechismus noch nicht anheimgefallenen Arbeiter nicht ohne Einfluß bleiben kann, darf wohl kaum Wunder nehmen. Eine deutsche Arbeiterpartei hat für Herrn Dr. Max Hirsch und seine Anhänger immer etwas Verlockendes gehabt und an Verbündeten auch aus anderen Lagern hat es ihnen natürlich nicht gefehlt in einer Zeitperiode, die Adolf Samter unbedingt richtig charakterisirt, wenn er sagt: „Niemals in der Geschichte der Menschheit waltete auch nur annähernd eine solche Arbeiterfreundlichkeit, ein solches Interesse für die unteren Schichten der Bevölkerung ob, als in der Gegenwart.“ — Jener Wunsch, an dessen Verwirklichung wohl lange im Stillen gearbeitet wurde, ist nun in Erfüllung gegangen. In Kassel hat gestern und vorgestern ein Congreß der Arbeiter Deutschlands, so weit sie der Hirsch-Duncker'schen Richtung angehören, stattgefunden, auf welchen eine „neue freie deutsche Arbeiterpartei“ begründet worden ist. Als Haupt-Aufgabe dieser neuen Partei, zu deren Leiter Dr. Max Hirsch berufen ist, wird die organisirte Vereinigung aller anti-socialdemokratischen Elemente zur Bekämpfung der Social-Demokraten bezeichnet. Der von derselben aufgestellte und angenommene Programmentwurf empfiehlt 1) Seitens der Gesetzgebung: Die geistige und materielle Hebung des Arbeiterstandes im Wege des Gesetzes und die vollständige Gleichberechtigung der Arbeiter mit allen anderen Staatsbürgern, unentgeltliche Volksbildung, gesetzlichen Schutz der Arbeiter, die obligatorische Einführung gewerblicher Schiedsgerichte, die gesetzliche Anerkennung der Gewerkvereine, die Abwehr einer neuen Beschränkung der Coalitionsfreiheit und die Beseitigung der die freie Arbeit unterdrückenden Concurrenz der Strafarbeit. Für 2) die Einzelnen und die Vereine wird empfohlen, die Herstellung eines humanen Verhältnisses zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, die Förderung der Ausbildung von Lehrlingen, die Gründung und Förderung von Bildungsvereinen, wirthschaftlichen Genossenschaften und Hilfs- und Invalidenkassen, sowie die Bekämpfung aller auf Klassenherrschaft gerichteten Bestrebungen. — Das Programm hört sich recht hübsch an, allein dasselbe ist doch noch zu unbestimmt, als daß sich über Richtung und Aussichten der neuen Partei bereits ein zuverlässiges Urtheil fällen ließe. Die an die Gesetzgebung gestellten Forderungen sind meistens so gehalten, daß sie sich sehr verschieden auslegen lassen, oder daß sie wenigstens in ihrem Umfange gänzlich unbestimmt gelassen sind, so z. B. die Förderung „unentgeltlicher Volksbildung“, „gesetzlichen Schutzes der Arbeiter“ u. s. w. Gar nicht verständlich ist, was mit dem Verlangen nach „vollständiger Gleichberechtigung der Arbeiter mit allen andern Staatsbürgern“ gemeint ist. Je nachdem läßt sich in dasselbe die Quintessenz sämmtlicher Bestrebungen der Socialdemokratie hineinlegen. „Uebereinstimmend mit den Socialdemokraten“, meint ferner die „N. L. C.“, „wird auch die „Beseitigung der die freie Arbeit unterdrückenden Concurrenz der Strafarbeit“ gefordert, obwohl in den parlamentarischen Verhandlungen wiederholt ziffermäßig nachgewiesen ist, wie diese Concurrenz nur in einem Gewerbe, der Schuhmacherei, einigermaßen in's Gewicht fällt. Die neue Arbeiterpartei tritt selbstverständlich in Gegensatz zur Socialdemokratie. Aber es scheint fast, als wolle Herr Hirsch hier sein Experiment aus der noch wohl erinnerlichen Berliner Nothstands-Versammlung wiederholen, die Socialdemokratie mit ihren eigenen Waffen zu bekämpfen. Dies würde unseres Erachtens keinen sonderlich guten Erfolg versprechen.“ — Was übrigens die Person des Hrn. Dr. Max Hirsch anbelangt, so haben wir zwar vor seinem Idealismus und auch vor seinen Absichten auch dann volle Achtung, wenn wir denselben noch so scharf entgegentreten müssen, zum Führer einer solchen Partei — und noch dazu einer durch ein so loses Band zusammengehaltenen — scheint uns derselbe aber nicht geboren zu sein.

Der große Festtag, welchen die „streitende Kirche“, wie gestern schon erwähnt, mit dem Jubiläum des Papstes beging, hat der ultramontanen Presse aller Länder soeben Gelegenheit gegeben, Lage und Aussichten der katholischen Kirche, d. h. jener Summe hierarchischer Machtbestrebungen, welche sich hinter dem Namen der katholischen Kirche verbirgt, zu prüfen. Ueberall kommt sie zu dem Ergebniß: Kampf, unerbittlichen Kampf, bis der Kirche „ihr Recht geworden“, d. h. bis sich die Staaten unter die allein unumschränkte Autorität des Papstthums gebeugt haben. Wahrlich, es bedurfte nicht erst der Zuschrift eines „in Rom weilenden deutschen Bischofs“ an die „Germania“, um überzeugt zu sein, daß in den dortigen Kreisen an ein Einlenken in dem preußischen Kirchenconflict nicht gedacht werde. Einerlei, ob die betreffenden Gerüchte, welche vor einiger Zeit umgingen, ganz unbegründet gewesen oder nicht — seit der ehemalige Erzbischof von Köln seine Ansprache an den Papst gehalten und seit der Letztere das geflügelte Wort vom „deutschen Attila“ in die Welt geschleudert, war über die im Vatican herrschende Gesinnung kein Zweifel mehr. Um so befremdlicher muß es erscheinen, wenn Angesichts so augenfälliger Thatsachen gewisse Freunde des Staates, die sich über die „Kurzsichtigkeit der Culturkämpfer“ unendlich erhaben dünken, die Nothwendigkeit demonstriren, daß der Staat einen modus vivendi mit der Kirche suche. Man schließt einen Waffenstillstand mit einem Feinde, der auch seinerseits denselben wünscht; einem in voller Schlachtordnung, unter fanatischem Kriegsgeschrei heranstürmenden Heere Nachgiebigkeit entgegenbringen, heißt sich ihm auf Gnade und Ungnade überliefern.

Die bei der Reichs-Regierung in Bezug auf die Ausgleichsmaßregeln gegen Frankreich obwaltenden Absichten waren in den letzten Tagen noch immer Gegenstand der verschiedenartigsten Vermuthungen. Insbesondere wurde das Gerücht colportirt, es solle der Reichstag zum Herbste einberufen werden, um für weitergehende Vorkehrungen und Einrichtungen die erforderlichen Mittel zu bewilligen. Mehrere Berliner Blätter, welche unverkennbar mit Regierungskreisen nahe Beziehungen haben, widersprechen dem heute in einer Weise, welche an offiziöser Inspiration kaum zweifeln läßt. Es wird dabei versichert, daß die Berufung des Reichstages zum Herbst nur dann zu erwarten sei, wenn der Handels-Vertrag mit Oesterreich-Ungarn dringenden Anlaß dazu bieten sollte.

Ein ähnliches Dementi erfährt in der „Correspondenz“ der nationalliberalen Partei die Nachricht, daß die preußische Regierung mit den kurhessischen Agnaten, welche bekanntlich einen Prozeß gegen den preußischen Fiscus angestrengt haben, über ein Compromiß verhandle. Die betreffende Correspondenz versichert auf Grund genauer Information, daß an keinen solchem Compromiß gedacht werde. Allerdings seien die Agnaten heute möglicherweise nicht abgeneigt, das Angebot anzunehmen, welches sie früher bei Gelegenheit des zwischen Preußen und dem Landgraf Friedrich von Hessen-Rumpenheim abgeschlossenen Vertrages abgelehnt haben. Landgraf Friedrich würde ohne die Ereignisse von 1866 nach dem Tode des Kurfürsten der berechtigte Nachfolger in Hessen gewesen sein. Er bezw. die von ihm repräsentirte ältere Rumpenheimer Linie war es, welche durch die politische Umwälzung von 1866 verlor. Diesen Verlust suchte Preußen auszugleichen, indem es unter dem 26. März 1873 mit dem Landgraf Friederich einen Vertrag schloß, der ihm und seinen Erben eine jährliche Rente von 202 240 Thalern und einige Schlösser garantirte. Gegen diese Garantie verzichtete der Landgraf auf das kurfürstliche Hausfideicommiß, auf den kurfürstlichen Hausschatz und auf sämmtliche Successionsrechte, indem er die eingetretenen staatsrechtlichen Veränderungen vorbehaltslos anerkannte. Jene Rente ist also ihrem Charakter nach vergleichbar der Abfindungssumme, welche der Herzog von Nassau erhielt (15 Millionen), und welche der König von Hannover erhalten soll. Die beiden jüngeren hessischen Linien, Hessen-Philippsthal und Hessen-Philippsthal-Barchfeld, stehen hinter der älteren Rumpenheimer Linie, und alle Ansprüche, die sie erheben, können erst dann in Wirklichkeit treten, wenn die Rumpenheimer Linie nicht mehr existirt. Es könnte sonach nur ein Vergleich mit der Rumpenheimer Linie das Sachverhältniß ändern. An einen solchen ist indessen unter den obwaltenden Umständen nicht zu denken. Im Interesse der hessischen Bevölkerung läge derselbe auch schwerlich. Es wäre eine Calamität für Hessen, wenn die Bestandtheile des kurfürstlichen Hausfideicommisses, wenn z. B. die weltberühmte Gemälde-Galerie, das Museum, die herrlichen Wälder und Anlagen von Wilhelmshöhe ihren öffentlichen Charakter einbüßen und zum Privatbesitz einer Familie würden, welche denselben vermuthlich nicht im Sinne der Allgemeinheit verwerthen würde.

Die Verhältnisse in Frankreich sind noch immer in ein gewisses mythologisches Gewebe eingesponnen. Daß man den dortigen Umschwung lediglich einem Arrangement der Clericalen mit der weiblichen Linie der derzeitigen Regentschaft zuschreibt, das darauf hinausliefe, einen Kreuzzug für den Papst zu unternehmen, muß in der That als eine Absurdität bezeichnet werden, zu deren Widerlegung man sich kaum die Zeit nehmen darf. Der Herzog von Broglie hat längst bewiesen, daß er auch vor Maßnahmen gegen die Clericalen nicht zurückschreckt, und Hr. Fourtou ist trotz seiner vielleicht etwas streng papistischen Neigungen doch immer in solchem Maße ein Mann der Autorität, daß er im Nothfalle selbst den Bischöfen seines Landes einmal etwas derb auf die Finger klopft, wie sein bekanntes Rundschreiben bewies, das er zu einer Zeit erließ, als die französischen Bischöfe sich im besten Zuge befanden, in die kirchenpolitischen Wirren Deutschlands agressiv einzugreifen.

Die Lage der Türkei wird eine immer trostlosere. Die Consternation, welche der Verlust von Ardahan hervorgebracht hat, ist, wie man aus Konstantinopel schreibt, unbeschreiblich. Man suchte die Bevölkerung durch die erlogene Nachricht von der Wieder-Einnahme dieses Platzes zu beschwichtigen, mußte seine Flunkerei, die sich sehr bald als unhaltbar erwies, aber demnächst eingestehen, um die Schwierigkeit der Situation nicht noch zu verschlimmern. Inzwischen sinken auf dem asiatischen Kriegsschauplatze, wo man noch am ersten Erfolge zu erringen hoffte, die Actien für türkische Siege immer mehr. Es stellt sich heraus, daß die türkischen Streitkräfte relativ zu gering sind und zumeist aus der eingeborenen Bevölkerung sich rekrutiren, welche nach dem Zeugnisse der im Hauptquartiere Moukhtar Pascha's befindlichen fremden Offiziere jeder Organisation und Solidität entbehren. — Die neuliche Softa-Demonstration scheint nun als bequemer Vorwand benutzt zu werden, um sich die gefürchtete Partei der Jungtürken, so weit es möglich, rasch vom Halse zu schaffen und die verlangte Zurückberufung Midhat Pascha's zu verhindern. Eine Anzahl hervorragender Jungtürken ist verbannt; das Gleiche geschah nach einem Telegramm der „Köln. Ztg.“ mit dem Palast-Arzte des Sultans, um Mittheilungen über die Vorgänge an Abdul Hamid zu verhindern. — In Bezug auf die sogenannte „Lokalirung des Krieges“ veröffentlichte gestern der Brüsseler „Nord“ eine bemerkenswerthe Correspondenz aus Petersburg, in welcher gesagt wird: „Wenn Rußland nach dem Uebergang seiner Armee über die Donau sein Programm durchführen könnte und wenn ferner die feste Haltung der europäischen Mächte gegenüber der Pforte die ihr durch die russischen Waffen ertheilten Lehren vervollständigen würde, so könne ein billiger und angemessener Friede geschlossen werden, ohne daß es nothwendig sei, den Krieg bis zum Aeußersten fortzusetzen.“

In Athen wird die Lage jetzt ebenfalls als sehr ernst betrachtet. Man schreibt darüber der „Pol. Corresp.“ von dort: Resumirt man die herrschenden Ansichten, so findet man, daß man darüber einig ist, Griechenland müsse noch vor Beendigung der gegenwärtigen großen Krisis in derselben „sich als existirend offenbaren.“

Deutschland.

△ Berlin, 4. Juni. Die Preuß. Generalstabsoffiziere, welche zur Theilnahme an dem jetzigen russischen Feldzuge und zwar im russischen Generalstabe abcommandirt worden sind, haben den Auftrag erhalten, über ihre Erlebnisse und Wahrnehmungen genau Bericht abzustatten. Den Offizieren sind zu ihrer Bedienung 2c. Soldaten beigegeben worden, welche, wie man zuvor ermittelt hatte, der russischen Sprache mächtig sind. Im Weiteren verlautet, daß von russischen Vereinen zur Krankenpflege und Unterstützung der Verwundeten der Wunsch hieher gerichtet worden ist, über die diesseitigen Einrichtungen der freiwilligen Krankenpflege im letzten Festzuge genaue Informationen zu erhalten, und es heißt, daß es im Werke sei, diesem Wunsche durch Entsendung von Delegirten zu entsprechen, welche sich um die Krankenpflege im letzten Feldzug besonders verdient gemacht haben und schon in nächster Zeit nach Rumänien abgehen sollten.

* Das deutsche Panzergeschwader ist am 3. Juni Morgens 8 Uhr in Plymouth eingetroffen. An Bord der Schiffe Alles wohl.

Holland.

Leeuwarden, 2. Juni. Gestern Nachmittag fand die festliche Eröffnung des neuen Harlinger Hafens statt. Prinz Heinrich taufte ihn Nieuwe Wilhelmshaven. Bei den Festmahlen in Leeuwarden und Harlingen wurde die freundschaftliche Verbindung mit Deutschland besonders betont. Prinz Heinrich brachte das Hoch auf Kaiser Wilhelm, der für Frieden und Fortschritt sei.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 2. Juni. Die „Wehrzeitung“ darf versichern, daß die Mobilisirung weder in bestimmtem Umfang, noch für einen bestimmten Zeitpunkt in Aussicht genommen sei.

Wien, 4. Juni. In der vergangenen Nacht errichteten Alt- und Jungczechen am Ziskaberge einen Scheiterhaufen und verbrannten unter Absingung czechischer Lieder das Bild des Papstes und dessen gegen Rußland gerichtete Allocution: es wurden mehrere czechische Studenten verhaftet. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 3. Juni. Der „Moniteur“ glaubt nicht an eine abermalige Vertagung der Kammern. Nach der Interpellation über die Botschaft des Präsidenten der Republik werde der Herzog v. Broglie die sofortige Discussion des Budgets verlangen und das Ministerium, falls diese von der Deputirtenkammer verweigert werde, die Auflösung derselben bei dem Senate beantragen.

Paris, 3. Juni. Der Herzog von Decazes hat dem Fürsten Orloff einen Besuch abgestattet, um demselben wegen des Angriffs der gouvernementalen Journale aus Auslaß seines Zusammentreffens mit Gambetta bei Thiers sein Bedauern auszudrücken. (W. T.)

Spanien.

Madrid, 4. Juni. Ein protestantischer Prediger in San Fernando (Provinz Cadix), welcher sich weigerte, vor einer katholischen Procession das Haupt zu entblößen, wurde von der Bevölkerung gemißhandelt. Die Regierung hat die Untersuchung und Bestrafung der Schuldigen angeordnet.

— In Pampeluna und San Sebastian wurden die spanischen Truppen consignirt, da man einen republikanischen Aufstand befürchtet.

Italien.

Rom, 3. Juni. Der König hat heute anläßlich des dreißigsten Jahrestages der Veröffentlichung der Verfassung die hohen Würdenträger empfangen. Der König sprach für die ihm von diesen übergebene Adresse seinen Dank aus und hob hervor, daß er zur Vertheidigung der Freiheit und Größe Italiens stets bereit sein werde. — Der Papst empfing anläßlich seiner Jubiläumsfeier eine größere Zahl größtentheils italienischer Pilger. Darauf hatte der außerordentliche Gesandte des Kaisers von Oesterreich, Graf Lariseh, eine besondere Audienz.

England.

London, 3. Juni. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Erzerum vom 1. d.: Die Türken haben sich beim Erscheinen der russischen Avantgarde vor Olti zurückgezogen. Kars ist gut verproviantirt; gleichwohl ist die Garnison, um die Proviantvorräthe zu sparen, auf halbe Ration gesetzt. Die Festung ist vollständig eingeschlossen, die telegraphische Verbindung seit zwei Tagen zeitweilig unterbrochen. Ein Detachement des russischen Centrums steht bei Songhani. Die Stellung Moukhtar Paschas bei Zivin ist unhaltbar, da die Russen ihm durch forcirte Märsche über Gesetschiwan und Milidazg in den Rücken kommen können. Die Valis von Diabekir und Sivas lassen sich die Beischaffung von Proviant angelegen sein, zur Verstärkung Moukhtar Paschas wird das Corps von Wan erwartet.

Malta, 3. Juni. Die deutsche Corvette „Victoria“, von Gibraltar, und das schwedische Thurmschiff „Blenda“ von Karlskrona kommend, sind hier eingetroffen und alsbald nach Syra weitergegangen.

Griechenland.

Athen, 4. Juni. Die Deputirtenkammer nahm eine Resolution betreffend die Bildung eines Fusionscabinets an. Der Ministerpräsident Comunduros berichtete über die bezüglichen Unterhandlungen mit den Parteiführern. Bei einer gestern stattgehabten Demonstration versprach Comunduros den Bürgern Waffenübungen zu gestatten.

Amerika.

Washington, 1. Juni. Der Monatsbericht des Schatz-Secretärs weist eine Abnahme der öffentlichen Schuld der Vereinigten Staaten während des Monats Mai von 6 981 000 Dollars nach. Im Schatze befinden sich 108 137 000 Dollars in Gold und 12 278 000 Papiergeld.

Washington, 3. Juni. Der amerikanische Gesandte in Madrid meldet telegraphisch, daß die Angelegenheit wegen der den Fremden auf Cuba auferlegten Kriegssteuer durch Herabsetzung derselben von 30 auf 22½ Proc. geordnet sei.

Rio de Janeiro, 2. Juni. Die Parlaments-Session ist eröffnet worden. In der Thronrede wird hervorgehoben, daß der Gesundheitszustand gut ist, daß zur Linderung der durch die Dürre verursachten Noth Maßregeln getroffen sind, daß der Vertrag mit dem Weltpostverbande in Bern abgeschlossen worden sei, und daß es sich empfehle, das Eisenbahnnetz zu vervollständigen.

Aegypten.

Kairo, 3. Juni. Der König von Abessinien hat die Friedensvorschläge des Obersten Gordon angenommen und es ist der Abschluß des Friedens zwischen Aegypten und Abessinien erfolgt.

Nachrichten vom Kriegsschauplatz.

Wien, 4. Juni. Der „Politischen Corresp.“ wird aus Ostrog gemeldet: Fürst Nikita führte seine Truppen am 3. Juni aus dem Districte von

Bielopaulice nach der Herzegowina, um sich mit dem Corps zu vereinigen, welches unter Vukotitsch die Dugapässe besetzt hält. Die türkischen Truppen bei Veljebodo versuchten vergeblich durch eine Vorwärtsbewegung gegen die Rasinjer Anhöhen die Vereinigung beider Truppentheile zu vereiteln, die Türken wurden vielmehr zurückgeworfen. In Albanien sind die Türken gegen Spuz vorgeückt.

* Ein österreichischer Kriegs-Correspondent schreibt aus Bukarest, 26. Mai: Ich habe sowohl von den russischen als von den rumänischen Truppen ziemlich viele gesehen und kann versichern, daß in beiden Heereskörpern ein vorzügliches Material vorhanden ist. Die russischen Truppen haben bei den Riesenmärschen, die sie mitunter entgegen den schwierigsten Hindernissen ausführen mußten, eine große Marschfähigkeit, Zähigkeit, Nüchternheit und Ausdauer bewiesen. Dabei ist noch in Betracht zu ziehen, daß die Soldaten in Folge der lokalen Verhältnisse auf dem bulgarischen Kriegsschauplatze schwer bepackt sind, schwerer als dies in anderen Ländern sonst der Fall ist. Alle Truppen, die ich hier marschiren sah, zogen singend vorwärts und in der Wirklichkeit fand ich nichts von dem vorhanden, was in diversen Berichten von der Mattigkeit und Unlust der russischen Truppen geschrieben wurde. Daß sie in Folge der Märsche durch Dick und Dünn, durch Staub und Koth, bei Regen und Wind nicht parademäßig aussehen und defect erscheinen, daß sie nach tagelangen Märschen endlich doch müde werden, ist selbstverständlich. Was ich von russischen Truppen sah, und es zog mehr als ein Armeecorps bis jetzt an mir vorüber, repräsentirte sich zumeist als stattliche Mannschaft. Hochgewachsene kräftige Männer, wettergebräunt und wohlgenährt. Mit Ausnahme der Tscherkessen, die allerdings einen nicht sehr gemüthlichen Eindruck machen, boten die anderen Truppen kein besonderes Merkmal, das sie von unseren galizischen, ungarischen, croatischen und böhmischen Regimentern unterscheiden würde. Selbst die Kosaken entsprechen durchaus nicht jenem Bilde, das man von ihnen entworfen. Es war für mich in dieser Beziehung eine Ueberraschung, als ich den Lagerplatz von Banjaza, wo die Truppen kommen, rasten und alsbald wieder gehen, besuchend, die Kosaken gemüthlich auf dem Boden hockend, ihre Kleider flickend, Hemden — weiße Hemden nähend sah. Im Streite sah ich sie nur, wenn sie auf dem Futterplatz standen und Fourage für ihre Pferde holten, da hatte keiner von ihnen genug; jeder wollte mehr haben für sein Pferd. Diese Pferde, klein und unansehnlich, haben ihre Ausdauer auch jetzt wieder erwiesen, indem sie beim ersten Eilmarsch 100 Werst an Einem Tage zurücklegten. Als eine besonders schöne Truppe muß ich die russischen Ulanen bezeichnen, Haltung und Kleidung ist gleich schön. Die Artillerie hat vorzügliche Bespannung und bestes Geschirr; die Waffen sind bekannt und daß die Offiziere und Mannschaft damit gut umzugehen wissen, haben sie schon bewiesen. — Auch die rumänischen Truppen habe ich jetzt schon genauer kennen gelernt und kann wohl sagen, sie sind besser als ihr Ruf. Denn was junge, weiche Truppen zu leisten vermögen, das haben die Rumänen gethan. Die Hauptsache, sie haben Ausdauer vor dem Feinde, Aufmerksamkeit in der Beobachtung, Verläßlichkeit im Dienst gezeigt und das verdient Anerkennung. Gerade die Dorobanzen haben sich als brave Truppe erwiesen. Daß sie den in Booten heranhahenden Baschi-Bezuks gegenüber trotz der Minderzahl, in der sie sich befanden, Stand hielten und sich tapfer wehrten, war gewiß eine ehrenvolle Leistung. Die rumänischen Batterien, an Kaliber wie an Zahl schwächer als die der Türken, haben in Olteniza wie in Kalafat dem Feinde manchen Schaden zugefügt, die Positionen festgehalten und die Landungsversuche abgewehrt. — Die Ausrüstung der Mannschaft ist im Ganzen genommen eine entsprechende, wenn es auch nicht gebilligt werden kann, daß ein Theil mit Peabody-, ein anderer mit Zündnadel-Gewehren bewaffnet ist. Eine solche Doppelwirthschaft erschwert die Action und sollte je eher je lieber abgeschafft werden. Die Bekleidung, Schuhwerk und Riemenzeug sind durchgängig aus gutem Material; der Pferdestand ist ein ausreichender; der Pferdeschlag ist ein kleiner und dem Aeußern nach nicht sehr ansehnlich, aber man rühmt dieser Race Genügsamkeit und Ausdauer nach und das ist allerdings dem Zwecke entsprechend. An Verpflegungsmitteln soll kein Mangel sein, wie aber die Indentanz beschaffen ist, habe ich noch nicht kennen gelernt und enthalte mich deshalb des Urtheils.

* Von der Kaukasusarmee liegen zufolge Mittheilung des „W. T.-B." in Petersburg folgende amtliche Nachrichten vor: Aus Zugdidi vom 1. Juni: General Krawtschenko bestand am 28. v. Mts. ein heißes Gefecht gegen eine 3000 Mann starke feindliche Truppe beim Uebergang über die Bogadabrücke; ebenso fand am 29. Mai ein Scharmützel statt, worauf die Colonne den Fluß Kodor überschritt und Tigers erreichte. Die russischen Truppen hatten 20 Todte und Verwundete. Aus Kassafjurt vom 29. Mai: Oberst Samojiloff hat im Gebiete der aufständischen Salataver den Aul Samsir zerstört; durch Oberst Batjanoff erlitten die Salataver in der Nähe von Jaktam Aucha eine weitere Niederlage. Aus Timinchan Schura vom 29. Mai: Zur Unterstützung der russischen Truppen im Terbezirke wurden Verstärkungen nach Sulaka, Burtunai und Gumbet abgesandt. Die Colonne des Fürsten Nakashidse, welche nach Gumbet bestimmt war, stieß beim Aul Ziok auf 500 Aufständische aus den Auls Arluch und Damik an der Grenze von Salatavien. Er schlug dieselben und brachte ihnen einen Verlust von 80 Todten und 100 Gefangenen bei. Aus Tuapse vom 2. Juni: Die Türken haben Sotschy mit 2 Monitors 5 Stunden lang bombardirt und versuchten dann mit 5 Dampfkuttern eine Landung. Sie wurden aber auf eine Entfernung von 200 Schritt durch unsere Schützen beschossen, die auf den Kuttern befindliche Mannschaft wurde meist getödtet, die Landungstruppen vollständig vernichtet. Die Monitors retteten nur die Kutterfahrzeuge und sind darauf nach Pinbandi abgegangen. — Durch das Bombardement von Sotschy wurden die Kirche und fast alle Gebäude beschädigt. Am 24. Mai wurde das Detachement des Generals Lamakin bei Kissilarwat durch einen 6000 Mann starken Haufen Tekinen angegriffen. Nach vierstündigem Kampfe ergriff der Feind die Flucht, die Russen hatten 12 Todte und Verwundete, der Feind erlitt größere Verlnste. Die Khans und die Gemeindeältesten begannen darauf, ihre Unterwerfung anzuzeigen. Bei den vor Kars, sowie bei Ardahan und Erzerum stehenden Truppen-Abtheilungen haben sich nach dem am 30. Mai stattgehabten Cavalleriegefechte keine besonderen Veränderungen zugetragen.

Konstantinopel, 4. Juni. Nach hier vorliegenden Depeschen der „Ag. Hav." aus Erzerum befände sich das Hauptquartier Mukhtar Paschas gegenwärtig in Koeprukoei, die Russen ständen in Olti, Kars leiste den Russen noch kräftigen Widerstand. — Bei Suchum Kaleh hätten neue, den Russen ungünstige Gefechte stattgefunden. — Vom Kriegsschauplatze an der Donau wird gemeldet, die Rumänen hätten in Folge einer gestern zwischen Widdin und Kalafat stattgehabten Kanonade ihre Befestigungsarbeiten verlassen müssen. Die Montenegriner seien energisch angegriffen worden. Die Schifffahrt auf der Donau von der Mündung des Timok bis zur österreichischen Grenze ist wieder freigegeben worden.

— In der Umgegend von Erzerum soll ein Gefecht stattgefunden haben. Aus Suchum Kaleh wird gemeldet, Djamtschara sei nach Beschießung durch ein türkisches Panzerschiff von den Türken besetzt worden. — Amtlich wird mitgetheilt, daß in Folge der Angriffe der Montegriner auf Zlastop, Piva und Touzra Suleiman Pascha mit seinen Truppen auf Gatschko marschirt sei. — Das explodirte Panzerschiff „Hivzi Rahman" mit Namen, glich in seiner Construction dem am 29. April in den Grund geschossenen „Lutfi Djelil". Der „Hivzi Rahman" war ein gepanzerter Thurm-Monitor. Seine Länge betrug 222 Fuß, sein Deplacement 2500 Tons, sein Tiefgang 18 Fuß; er hatte eine Geschwindigkeit von 12 Knoten in der Stunde und war mit 219 Mann Bemannung versehen. Seine Ausrüstung bestand in fünf Geschützen großen Kalibers (zwei 9zölligen in dem hinteren, zwei 7zölligen in dem vorderen Thurm und einer Armstrong-Kanone von 40 Centimeter hinter der vorderen Panzerwand). Die Panzerstärke war 4,62zöllig in der Mitte und 3zöllig am Bug.

Danzig, 5. Juni.

* Von der unteren Weichsel sind heute bis zum Schlusse der Redaction neuere Nachrichten nicht eingegangen. In der oberen Weichsel ist das Wasser jetzt beständig in raschem Fallen begriffen. An der Mündung bei Neufähr hat die Stärke der Strömung fast ganz nachgelassen.

* Briefsendungen für das Uebungsgeschwader, bestehend aus den Schiffen „Kaiser," „Deutschland", „Friedrich Karl" und „Preußen" sind vom 4. bis incl. 8. d. Mts. nach Gibraltar (via Malaga), vom 9. bis incl. 18. d. M. nach Malta (via Syrakus) und vom 19. bis incl. 21. d. M. nach Port Said; diejenigen für Sr. Maj. Schiff „Hertha" von heute ab bis auf Weiteres nach Gibraltar zu dirigiren.

* Wie wir hören, ist auch Hr. Stadtrath Hirsch durch eine erhebliche Erkrankung behindert worden, seinen Sitz im Provinzial-Landtage einzunehmen. Von den drei Abgeordneten Danzigs hat sonach nur Hr. Commerzienrath Damme diesmal zur Theilnahme an den Verhandlungen des Provinzial-Landtages nach Königsberg sich begeben können.

* Nachdem Hr. Buchhändler Scheinert kürzlich durch einen Umbau in seinem Geschäftslokale einen geeigneten, mit diesem Lokale in unmittelbarer Verbindung stehenden Ausstellungsraum mit Oberlicht hergestellt, ist derselbe bemüht gewesen, vorzüglichere Original-Oelgemälde, besonders solche, welche nicht in die allgemeinen Kunstausstellungen gelangen, in besonderer Ausstellung dem Danziger Publikum zugänglich zu machen. Es ist demselben dieses jetzt mit 4 Bildern gelungen, welche in München, Berlin Breslau u. a. O. großes Aufsehen erregten, und zwar sind es Originale von Gabriel Max, Hans Makart, A. Kurzbauer und H. Hysis. Für den Besuch der Ausstellung soll ein Eintrittsgeld von 50 ₰ erhoben werden. Die ausgestellten Gemälde werden verkäuflich sein.

* Das Abonnements-Concert in Reißmanns Etablissement war gestern so stark besucht, daß die ungeheure Menge von Plätzen, für die der umsichtige Wirth in diesem Jahre ausnahmsweise Sorge getragen, noch nicht ausreichte. Hr. Musikdirektor Buchholz hatte ein sehr hübsches Programm aufgestellt, in welches auch wieder der vortreffliche Philadelphia-Marsch aufgenommen war. Hr. Buchholz würde sich noch besonders dadurch ein Verdienst erwerben, wenn er sein Programm um einige Piecen verlängern möchte, damit die langen Pausen verkürzt werden. — Am nächsten Sonntag veranstaltet Hr. Reißmann ein Brillant-Feuerwerk, welches vom Pyrotechniker Kallwitz ausgeführt werden wird; das Concert wird unter der Leitung des Musikdirektors Buchholz exekutirt.

* Die bekanntlich auch von Civilschwimmern lebhaft benutzte Militär-Schwimmanstalt der zweiten Division am Langgarter Wall wird übermorgen wieder eröffnet werden.

* Ein ruchloser Unfug, der mit Recht allgemeine Entrüstung erregt, ist in vorletzter Nacht in Oliva verübt worden. Es wird uns darüber berichtet: Von der Oberförsterei nach dem Walde zu ist ein Feldweg, welcher nach den besonders schönen Hügelpartien am olivaer Felde führt, mit jungen Ebereschenstämmchen bepflanzt worden, um den Spaziergängern möglichst bald einen schattigen Spaziergangsweg zu schaffen. In der Zeit von Sonntag Abend um 9 Uhr bis gestern früh um 8 Uhr sind nun vierzehn dieser Ebereschenstämmchen auf halber Länge absichtlich umgebrochen, so daß die belaubten Wipfel herunterhängen. Außerdem haben die Zerstörer — nach den Spuren erwachsene Menschen — den Zaun eines alten Pflanzgartens, welcher jetzt mit allerhand Gehölzen zur Herstellung eines kleinen Parkes besetzt ist, zu zerstören und zwei ältere Linden an dem Schießstande umzubrechen versucht, auch zwei Stöße eingeschlagenen Brennholzes auseinandergeworfen und lange Stämme, welche an der Seite des Weges niedergelegt waren, quer über den Weg geworfen. Es ist dies eine Rohheit, welche Alle veranlassen muß, sich zu bemühen, die Thäter zu ermitteln, um sie dem Richter zu überweisen. Wir werden deshalb ersucht, alle Wohlgesinnten aufzufordern, der Forstverwaltung behilflich zu sein in der Verhinderung von Beschädigungen der dem Publikum zur Erquickung offen stehenden Wälder und der Anlagen welche ja über das Ziel des Holzanbaues hinaus grade zur Freude des Publikums hergestellt worden sind.

** [Polizeibericht vom 5. Juni.] Verhaftet: 6 Obdachlose, 7 Dirnen, 3 Bettler, 3 Betrunkene, 1 Person wegen unbefugten Betretens der Festungswälle. — Gestohlen: dem Seefahrer W. durch die Arbeiterfrau Z. 4 Kopfkissenbezüge, ein schwarzes Wollhemde, ein Regenschirm und eine Lampe mit Marmorfuß; dem Schlossermeister M. durch den Malergehilfen M. 3 Töpfe mit Farbe und 3 Pinsel. — Strafantrag ist gestellt seitens des Ortsarmen B. gegen den Arbeiter W. wegen Mißhandlung mit einem Todtschläger, in Folge deren B. ins Lazareth aufgenommen werden mußte. — Am 4. d. Abends 6¼ Uhr brannte Tischlergasse 55 ein Schornstein; das Feuer wurde von den Hausbewohnern ausgegossen, ehe die Feuerwehr eintraf. — Am 4. d. Nachmittags geriethen fünf Arbeiter, welche größtentheils betrunken waren, im Irrgarten in eine Schlägerei, welche sehr erhebliche Dimensionen annahm und einen großen Volksauflauf verursachte. — Gefunden: eine von Leder geflochtene Peitsche; ein Medaillon aus Steinkohlen.

Milchrevison vom 5. Juni: Händler Conrad, Strohdeich Altenhof, Gew. 1032,3; Schikatz, ebendaselbst Gew. 1033,6; Maerz, ebendaselbst, Gew. 1033,6, Bräntigam, Langgarten 8, Gew. 1033,8; Mietzker, Bastion Aussprung 9, Gew. 1033,0; Weiß, Allmodengasse 1, Gew. 1032,3. Beschaffenheit überall normal. Salomon, Allmodengasse 7, Gew. 1028,2. Beschaffenheit im Milchspiegel etwas hell; Geschmack überall gut.

* Elbing, 4. Juni. Wie bereits der Besuch der Vorversammlung am Sonnabend Abend ergab, hatte die hiesige Bevölkerung an den Verhandlungen des Preuß. Provinzial-Verbandes der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung recht lebhaften Antheil genommen. Nicht nur die dem gedachten Verbande angehörigen Gesellschaften: die Loge, der Gewerbe- und Kaufmännische Verein, der Bildungs-Verein, der Beamten-Verein, sondern auch der Lehrer-Verein, die Bürger-Ressource, die Handwerkerbank, der Consum-Verein, die landwirthschaftlichen Vereine u. s. w. hatten zahlreiche Deputirte entsendet, ferner wohnten Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung und andere Zuhörer der Versammlung als Gäste bei. Nicht vollends so zahlreich war der Besuch der Versammlung am Sonntage, was aber wohl in dem schönen, vielstündigen Berathungen in geschlossenen Lokalen wenig günstigen Wetters und einem von der Liedertafel in Vogelsang gegebenen Concert, das Tausende hinauslockte, seine Erklärung findet. Der die Verhandlungen über die Förderung des Fortbildungsvereinswesens einleitende Vortrag des Hrn. Lehrer Tobias-Elbing schilderte (leider in etwas drastischer Art) die heimischen Verhältnisse und empfahl namentlich ein engeres Zusammenwirken der verwandten Vereine. Die ausgesprochene Absicht des Referenten, eine seinen thatsächlichen Mittheilungen widersprechende Discussion hervorzurufen, fand demnächst in erfreulicher Weise ihre Verwirklichung, auch soweit es Elbing betraf, wurde das entworfene Bild noch von Hrn. Dr. Nagel durch Mittheilung freundlicherer Züge ergänzt. Von der Beschlußfassung über Resolutionen, welche diesen Gegenstand betrafen und vom Referenten vorgeschlagen waren, nahm die Versammlung schon aus formellen Gründen Abstand. — Am Sonntag besprach der Vorsitzende in einem längeren Bericht zunächst die Verhandlungen der Hauptgesellschaft auf ihrer letzten General-Versammlung in Heidelberg, gab dabei statistische Mittheilungen über die Vertretung der verschiedenen Stände bei der Gesellschaft und den Lokal-Vereinen und suchte dadurch darzuthun, daß der Ausspruch des englischen Culturhistorikers Buckle, in Deutschland verständen die Gelehrten nicht in der Sprache des Volkes zu reden und umgekehrt verstehe das Volk die Sprache seiner Gelehrten nicht, heutzutage schon in weit beschränkterem Maße zutreffe als früher. Die Herren Ahrens-Danzig und Feyerabendt-Tilsit beleuchteten dann die Frage: „Wie können die Bildungs-Vereine auf eine tüchtige gewerbliche und Berufsbildung hinwirken?" Der erste Redner verlangt namentlich die Weckung des Schönheitssinnes durch größere Pflege des Zeichnen-Unterrichts, durch geeignete Anschauungsmittel bei Vorträgen, Fragebeantwortungen, Unterrichts-Cursen, häufiges Vorzeigen und Erklären von Erzeugnissen der Kunst und Natur, Anlegung kleinerer Museen in den Vereinen, eine nähere Verbindung zwischen Kunst und Handwerk u. s. w. Der zweite Redner schildert die Schwierigkeiten, welche man in Tilsit bei Cultivirung des gewerblichen Gebiets gefunden habe, da gerade der Handwerkerstand am schwersten zur Mitwirkung dabei heranzuziehen sei. Derselbe habe eine gewisse Scheu, sich an Unterhaltungen über Dinge seines unmittelbarsten Berufes zu betheiligen, er könne also neben den schon vorgeschlagenen Mitteln nur noch die Veranstaltung gewerblicher und technischer Vortragscurse und die Veranstaltung von Lokal-Ausstellungen empfehlen. Der dritte Referent Hr. Leistikow-Marienburg betonte den Nutzen der Fortbildungsschule grade für das gewerbliche Gebiet und empfahl ferner eine systematische Ordnung der Vorträge. In lebhafter Discussion, zu welcher dieser Gegenstand Veranlassung gab, besprachen die Herren Dir. Brunnemann und Dr. Nagel-Elbing noch die empfehlenswertheste Organisation der Fortbildungsschule, Hr. Kutsch-Elbing verlangt eine strenge Planmäßigkeit in der Anordnung der Vortrags-Reihenfolge. Hr. Dr. Dasse-Danzig trat zwar im großen Ganzen den Anschauungen des ersten Referenten bei, glaubt aber, daß bei den weiten Aufgaben, welche die Bildungs-Vereine sich gestellt, dieselben nicht noch unmittelbar auf das gewerbliche Gebiet einwirken könnten. Hr. Hildebrandt-Elbing empfahl eine nähere Verbindung zwischen Gewerbe- und Bildungs-Vereinen zum Austausch nicht nur ihrer Belehrungs-, sondern auch ihrer Anschauungsmittel. Klein-Danzig findet, daß auch bei der Einrichtung und Verwaltung von Bibliotheken auf das Gebiet der Kunst und des Gewerbes zu wenig Rücksicht genommen werde. Würden gute Werke dieser Art auch weniger gelesen als andere Bücher, so sei bei den wenigen aufmerksamen Lesern der Nutzen um so größer. Auch sei das englische Verfahren anzustreben, nach welchem die öffentlichen Bibliotheken von der Regierung gedruckte Patentspecificationen erhalten. Die Gemeindebibliotheken in Manchester besäßen bereits 3718 solcher Patentbeschreibungen und der Umstand, daß sie im Jahre 1875 97 282 Mal ausgeliehen worden, zeige wohl, daß auch solche Schriften gelesen und studirt würden. Schließlich wurde folgende von Hrn. Ahrens beantragte Resolution angenommen: „Volksbildungs-Vereine mögen zu ihren Aufgaben auch die gewerbliche Ausbildung ihrer Mitglieder machen; durch Vorträge und Besprechungen, durch Vorzeigen schöner Kunst- und Naturproducte die Freude an schönen Formen zu wecken, Geschmack und Schönheitssinn zu beleben und das Interesse für die Fortbildungsschule, insbesondere das gewerbliche Fortbildungsschulwesen zu fördern suchen." — Die vorstehende Discussion hatte den Haupttheil der für die Verhandlungen am Sonntag verfügbaren Zeit in Anspruch genommen. Mit dem folgenden Gegenstande: möglichst ersprießliche Anwendung und Ausnutzung des Fragekastens in den Vereinen, fand man sich deshalb verhältnißmäßig kurz ab, indem von den verschiedenen Rednern verschiedene erprobte Vorschläge gemacht wurden, um den Fragekasten zu einer lebendigen Quelle steter Anregung und Belehrung, zu einer Art Leuchte für das Volks- und Vereinsleben zu machen. Ein dringlicher Antrag des Elbinger Lokal-Vereins hatte dann noch die Frage zur Besprechung gestellt, ob es räthlich sei, einer aus Luckenwalde in Umlauf gesetzten Petition, wonach bei Berathung des neuen Unterrichtsgesetzes geeignete gesetzliche Bestimmungen zu treffen seien, daß zunächst in den Schullehrer-Seminarien die Volkswirthschaftslehre als obligatorischer Unterrichts-Gegenstand eingeführt werde, beizutreten. Es war vielleicht zu bedauern, daß dieser Antrag eine bereits debattenmüde Versammlung vorfand und daß er nicht so zeitig gestellt worden, um eine gehörige Vorbereitung zu ermöglichen. Es konnte nur noch mitgetheilt werden, daß die meisten Vereine unserer Provinz der Petition nicht beigetreten sind, und zwar aus Gründen, die am eingehendsten der Handwerker-Verein zu Pr. Stargardt in folgendem Beschlusse ausgesprochen hat: 1) Der Verein erkennt die Nothwendigkeit einer vermehrten wirthschaftlichen Bildung des Volkes in vollstem Maße an. Er ist daher auch der Ansicht, daß in gehobenen Fortbildungs-, in Landwirthschafts-, Gewerbe- und Handelsschulen Unterricht in der Volkswirthschaftslehre ertheilt werden müsse. 2) Er hält es aber nicht für möglich, den volkswirthschaftlichen Unterricht auch in den Volksschulen, wie sie auch gegliedert sein mögen, einzuführen, weil derselbe über die Fassungskraft der Kinder hinausgehen würde. Gleichwohl erscheint ihm eine volkswirthschaftliche Bildung der Lehrer sehr ersprießlich: a. damit dieselben die Grundsätze der Volkswirthschaft im Verlaufe des ganzen Unterrichts auf die Jugend übertragen und einige den Kindern zugängliche Lehren ihnen gelegentlich beibringen können; b. damit dieselben im Stande seien in den gehobenen Fortbildungsschulen den Unterricht in dieser Disciplin zu übernehmen; c. damit sie im Volke selbst, sei es durch die Thätigkeit in Vereinen oder unmittelbar im persönlichen Verkehr nach dieser Richtung hin belehrend und aufklärend wirken können. 3. Der Verein spricht daher auch den lebhaften Wunsch aus, daß in den Schullehrerseminarien Belehrungen über Volkswirthschaft ertheilt werden möchten. Er erachtet sich aber nicht für competent, darüber zu urtheilen, ob die Seminare bei den hohen Anforderungen, welche man schon an sie stellt, im Stande sein werden, eine so umfangreiche und schwierige Wissenschaft, wie die Volkswirthschaftslehre, als obligatorischen Unterrichtsgegenstand in ihren Lehrplan aufzunehmen. 4. Der Verein möchte daher die Frage, ob und in welcher Weise sich die Lehrerseminare mit der Volkswirthschaftslehre zu beschäftigen haben, den gesetzgebenden Factoren des Staates nur zur Erwägung anempfehlen und sieht sonach von einer Unterzeichnung der Petition in der vorliegenden Fassung ab." — Indem die Versammlung wegen der nicht genügenden Vorbereitung und der Kürze der Zeit es zwar ablehnte, für diesmal den Gegenstand durch Beschlußfassung zu erledigen und deshalb nach kurzer Debatte über denselben zur Tagesordnung überging, gab man doch allseitig sein Einverständniß mit dem wesentlichen Inhalte dieser Resolution zu erkennen. — Für den Rest des Tages vereinigte ein gemeinsames Mahl die Mehrzahl der auswärtigen Besucher mit einem Theile ihrer gastfreundlichen Elbinger Genossen in der schattigen Allee des Ressourcegartens.

— Gleichzeitig mit obiger Versammlung fand hier in einem anderen Lokale (dem Casino) am Sonntag eine Versammlung des Geometer-Vereins der Provinz Preußen statt. Dieselbe war aber nur schwach besucht und beschäftigte sich wesentlich mit den Berichterstattungen des Vorstandes über seine Thätigkeit und über die General-Versammlung des allgemeinen deutschen Geometer-Vereins, welche im vorigen Jahre zu Cöln abgehalten wurde, in diesem Jahre in Frankfurt a. M. stattfinden soll. Man beschloß, dieselbe durch Abgesandte des diesseitigen Provinzial-Vereins zu beschicken. Ein Abendessen am gestrigen Tage und eine Excursion nach dem von der Nogat-Ueberschwemmung heimgesuchten Niederungsgebiet am heutigen Tage bildete den Schluß der Zusammenkunft. — Unsere Feuerwehr hat in letzter Nacht einen recht gefährlichen Brand zu überwältigen gehabt. Etwa um 12½ Uhr entstand, wie die „Elb. Post" berichtet, in den am Elbing gelegenen, früher zu den Hambruch'schen Fabriketablissements gehörigen Schneidemühlen und Holzlagerschuppen ein Feuer, welches an drei Stellen zugleich ausbrach und in kurzer Zeit bei dem reichlich vorhandenen brennbaren Material einen bedeutenden Umfang annahm. Dem energischen Einschreiten der Feuerwehr, welche mit 4 Spritzen in Thätigkeit trat, gelang es allerdings, den Brand zu lokalisiren, jedoch wurden die Schuppen mit den in denselben befindlichen kostbaren Maschinen und ein großer Theil des Innern total zerstört und auch ein massives Gebäude stark beschädigt. Nach vierstündiger Thätigkeit konnte die Feuerwehr abrücken. Der entstandene Schaden beträgt etwa 100 000 M. Es wird eine Brandstiftung vermuthet.

Königsberg, 4. Juni. Nach dem Beschlusse des Comité's wird die Enthüllung und Einweihung unseres neuen Kriegerdenkmals am Montag den 18. d. Mts. stattfinden. Da der Platz sehr beschränkt ist, wird nur an die Spitzen der Militär- und Civilbehörden, an die Vorsteherinnen des vaterländischen Frauenvereins und an die Vertreter der Presse eine Einladung erfolgen können. — Der Liebling des Hamburger Publikums, Herr Eugen Stägemann (Mitglied des Thalia-Theaters), wird, wie die „K. H. Ztg." mittheilt, zu einem kurzen Gastrollen-Cyclus erwartet. Nach langer Pause werden dann die beliebten Stücke: Ferréol und Veilchenfresser, sowie eine Novität von Björnston „Die Neuvermählten" in Scene gehen. — Heute Vormittag um 9 Uhr reiste die Salamonski'sche Gesellschaft auf einem dänischen Dampfer nach Copenhagen ab. Uebrigens ist die Direction in große Verlegenheit gerathen, denn sie hatte für Kopenhagen nur für den Fall die Concession erhalten, wenn Renz nicht eintreffen würde, und empfing in der Nacht zu Sonnabend ein Telegramm, wonach derselbe sich erklärt hat, Ende dieses Monats dort seinen Circus eröffnen zu wollen. Herrn Salamonski blieb daher nichts übrig, als sofort auf telegraphischem Wege den dort stehenden zweiten Circus zu miethen und auf gut Glück hinüber zu fahren. — An dem Viaduct vor dem Brandenburger Thor, welcher die Schienengeleise der Ost- und Südbahn überspannen soll, wird gegenwärtig schon recht eifrig gearbeitet. Die Erdarbeiten nehmen einen recht schnellen Fortgang, und auch das Mauerwerk ist bereits bedeutend vorgeschritten. Dasselbe hat eine ungewöhnliche Dicke und ist im Innern mit Pulverkammern versehen, durch welche in Kriegszeiten das ganze Bauwerk in kurzer Zeit in die Luft gesprengt werden kann. Die Entfernung von einem Ende des Bauwerks bis zum andern ist eine beträchtliche. Das colossale Bauwerk soll im Laufe der nächsten 2 Jahre vollendet sein.

* Gegen die Verwaltung der Wickbolder Actien-Brauerei ist nunmehr, wie man der „Erml. Ztg." schreibt, vom Staatsanwalt eine Untersuchung eingeleitet. Wie wir in dem Bericht über die letzte General-Versammlung dieser Gesellschaft mittheilten, hatte der Revisor, Kaufmann Pensky, verschiedene Ungehörigkeiten bei der Buchführung entdeckt, namentlich gerügt, daß kurz vor der Revision zwei Blätter aus dem Hauptbuche ausgeschnitten worden. Der letztere Umstand soll die Veranlassung zu dem eingeleiteten Verfahren gegeben haben.

* Der Königl. Oberfischmeister Hr. v. Marées ist von Frauenburg nach Memel versetzt; mit der interimistischen Führung der Geschäfte des Oberfischmeisters ist Herr Fischmeister Klein aus Tolkemit betraut. (Werd.-Ztg.)

* Bromberg, 4. Juni. Wie es heißt, soll auch Bromberg demnächst eine Pferde-Eisenbahn erhalten, welche das Centrum unserer Stadt mit dem Bahnhofe verbinden soll. Zweck derselben wird nicht allein die Personen-, sondern auch die Güter- und Packetbeförderung sein. — Gestern traf hier der Reichs-Generalpostmeister Hr. Stephan ein, um die hiesigen Post-Anstalten kennen zu lernen und mit den betr. hiesigen Behörden zu verhandeln.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Bremen, 4. Juni. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 12,40, pr. Juli 12,65, pr.

August 12,90, pr September 13,10, pr August-Dezember 13,25 Br.

Hamburg, 4. Juni. [Productenmarkt] Weizen loco still, auf Termine niedriger. — Roggen loco ruhig, auf Termine niedriger. — Weizen pr Juni-Juli 246 Br., 245 Gd., pr September-October pr 1000 Kilo 233 Br., 232 Gd. — Roggen pr Juni-Juli 159 Br., 158 Gd., pr September-October pr 1000 Kilo 163 Br., 162 Gd. — Hafer flau. — Gerste geschäftslos. — Rüböl matt, loco 66½, pr Juni —, pr October pr 200℔ 65. — Spiritus fest, pr Juni 42, pr Juli-August 43, pr August-September 44, pr September-October pr 1000 Liter 100 pCt. 45. — Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum fester, Standard white loco 12,70 Br., 12,50 Gd., pr August-Dezember 13,30 Br. — Wetter: Heiß.

Frankfurt a. M., 4. Juni. Effecten-Societät. Creditactien 113¾, Franzosen 180¾, 1860er Loose 98, Lombarden 61½, Silberrente 52¾, Papierrente 48⅞, Galizier —, Goldrente 58¼. Lebhaft, Schluß schwächer.

Amsterdam, 4. Juni. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen loco und auf Termine höher, pr October —, pr November 335. — Roggen loco flau, auf Termine niedriger, pr Juni —, pr October 202, pr November —. — Raps loco 405, pr Herbst 395 Fl. — Rüböl loco 39, pr Juni —, pr Herbst 38⅜. — Wetter: Warm.

Wien, 4. Juni. (Schlußcourse.) Papierrente 59,70, Silberr. 65,00, 1854r Loose 108,50, Nationalb. 774,00, Nordbahn 1857,50, Creditactien 139,60, Franzosen 222,00, Galizier 206,50, Kaschau-Oderberger 83,00, Pardubitzer —, Nordwestbahn 109,00, do. Lit. B. —, London 125,90, Hamburg 61,25, Paris 50,05, Frankfurt 61,25 Amsterdam 104,25, Creditloose 161,75, 1860er Loose 110,50, Lomb. Eisenbahn 74,50, 1864r Loose 131,50 Unionbank 46,25, Anglo-Austria 68,75, Napoleons 10,03½, Dukaten 6,00, Silbercoupons 111,10, Elisabethbahn 135,50, Ungarische Prämienloose 72,20, Deutsche Reichsbanknoten 61,65. Türkische Loose 12,00. Goldrente 71,30.

London, 4. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Englischer Weizen ½—1 sh. höher als vergangenen Montag, fremder geschäftslos. Mehl unverändert. Frühjahrsgetreide fest. — Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 26. Mai bis zum 1. Juni: Englischer Weizen 2245, fremder 34 786, engl. Gerste 317, fremde 9830, englische Malzgerste 18 172, fremde —, engl. Hafer 460, fremder 76 205 Qrts. Englisches Mehl 13 609 Sack, fremdes 19 242 Sack und 1465 Faß. — Wetter: Heiß.

London, 4. Juni. [Schluß-Course.] Consols 94 7/16. 5 pCt. Italienische Rente 67 11/16. Lombarden 6 5/16. 3 pCt. Lombarden-Prioritäten alte 9. 3 pCt. Lombarden-Priorit. neue 8⅞. 5 pCt. Russen de 1871 78½. 5 pCt. Russen de 1872 78. Silber 53⅝. Türkische Anleihe de 1865 8⅛. 5 pCt. Türken de 1869 8⅜. 6 pCt. Vereinigte Staaten pr 1885 —. 5 pCt. Vereinigte Staaten 5 pCt. fundirte 107⅜. Oesterreichische Silberrente 52. Oesterreichische Papierrente 47. 6 pCt. ungarische Schatzbonds 82¼. 6 pCt. ungarische Schatzbonds 2. Emission 78¼. Spanier 10¼. 6 pCt. Peruaner 15. Russen de 1873 77⅝. — Platzdiscont 2 9/16 pCt. — In die Bank flossen heute 79,000 Pfd. Sterl.

Liverpool, 4. Juni. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 20,000 Ballen, davon für Speculation und Export 4000 Ballen. Amerikanische, Surats, Bengal und Santos 1/16 d, Pernam Maceio ⅛ d theurer, Futures ungefähr ⅛ d höher.

Paris, 4. Juni. (Schlußbericht.) 3 pCt. Rente 69,25. Anleihe de 1872 104,15. Italienische 5 pCt. Rente 68,00. Oesterr. Goldrente 58,20. Italienische Tabaks-Obligationen —. Franzosen 458,75 Lombardische Eisenbahn-Actien 155,00. Lombardische Prioritäten 225,00. Türken de 1865 8,15. Türken de 1869 42,00. Türkenloose 22,75. Credit mobilier 132, Spanier extér. 10⅛, do. inter. —, Suezcanal-Actien 647, Banque ottomane 323, Société générale 470, Crédit foncier 587, neue Egypter 180. Wechsel auf London 25,17. — Fest und belebt.

Paris, 4. Juni. Productenmarkt. Weizen ruhig, pr Juni 32,75, pr Juli 32,75, pr Juli-August 32,75, pr September-Dezember 31,75. Mehl matt, pr Juni 68,00, pr Juli 68,75, pr Juli-August 69,00, pr September-Dezember 69,00. Rüböl behpt., pr Juni 89,50, pr Juli 90,25, pr Juli-August 90,75, pr September-Dezember 91,25. Spiritus matt, pr Juni 60,00, pr September-Dezember 61,50.

Antwerpen, 4. Juni. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen behauptet. Roggen sich bessernd. Hafer stetig. Gerste ruhig. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 31 bez., 31½ Br., pr Juni 31 Br., pr Juli 31½ Br., pr September 32½ Br., pr September-Dezember 33 bez. und Br. — Steigend.

Die heute fällige Berliner Börsen-Depesche war beim Schluß des Blattes noch nicht eingetroffen.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 5. Juni.

Weizen loco flau und niedriger, pr Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	130-132℔	260-275 ℳ Br.	
hochbunt . . .	127-131℔	255-265 ℳ Br.	
hellbunt . . .	125-130℔	255-265 ℳ Br.	210-256 ℳ bez.
bunt	125-128℔	243-250 ℳ Br.	
roth	120-134℔	230-250 ℳ Br.	
ordinair . . .	105-130℔	180-215 ℳ Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 245 ℳ

Auf Lieferung pr Juni-Juli 245, 244 ℳ bez., 243 ℳ Gd., pr Juli-August 245 ℳ Br., pr September-October 230 ℳ bez. und Gd., pr October-November 228 ℳ Br., 225 ℳ Gd.

Roggen loco matt, pr Tonne von 2000 ℔
Russischer 154—155 ℳ, unterpolnischer 164 ℳ
Regulirungspreis 120℔ lieferbar 159 ℳ, Unterpolnischer 166 ℳ.
Auf Lieferung unterpolnischer pr Juni 136 ℳ bez.

Gerste loco pr Tonne von 2000 ℔ Russische 106℔ 157 ℳ

Erbsen loco pr Tonne von 2000 ℔
Regulirungspreis 131 ℳ

Hafer loco pr Tonne von 2000 ℔ 152 ℳ

Frachten vom 29. Mai bis 5. Juni.

Von Danzig nach Bristol Canal 3s 9d pr Qr. von 500 ℔ Weizen. Copenhagen 20 ℳ pr Last von 5000 ℔ Weizen. Amsterdam 19 Gulden pr Last von 80 Cub.-Fuß eichene Balken. Copenhagen 20 Oere pr rheinl. Cub.-Fuß fichtene Holzwaaren. Randers 30 ₰ pr rheinl. Cub.-Fuß fichtene Balken und Mauerlatten. Harburg 21 ℳ pr Last von 24 St. fichtene flache Sleeper. Papenburg 26 ℳ, fichtene Balken, Antwerpen 16 fl., fichtene Dielen, Varel 24 ℳ, fichtene Schnitthölzer, Oldenburg 25 ℳ, fichtene Schnitthölzer, Alles pr Last von 80 Cub.-Fuß engl. Maaß. Duenkirchen 31 Frs. pr 2000 Kilo Melasse. Für Dampfer von Danzig nach London 2s 6d, 2s 9d, Hull 2s 6d, Antwerpen 2s 9d u. 3s pr 500 ℔ engl. Gew. Weizen.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, 20,465 Br., 20,465 gem., 4½ pCt. Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 103,00 Gd. 3½ pCt. Preußische Staatsschuldscheine 92,45 Gd. 3½ pCt. Westpr. Pfandbriefe, ritterschaftlich 81,10 Gd., 4 pCt. do. do. 91,70 Gd., 4½ pCt. do. do. 101,00 gem. 5 pCt. Stettiner National-Hypotheken-Pfandbriefe 101,25 Br.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft

Danzig, den 5. Juni 1877

Getreide-Börse. Wetter: heiß. Wind: SO.

Weizen loco fand in Folge der matt lautenden auswärtigen Depeschen am heutigen Markte eine recht flaue Stimmung vor und nur durch eine Preisermäßigung von 3 à 4, theilweise auch von 6 bis 7 ℳ pr Tonne gegen gestern gelang es den Inhabern 360 Tonnen zu verkaufen. Bezahlt wurde für russisch 122, 125/6℔ 210 ℳ, besserer 122/3℔ 214 ℳ, guter 128℔ 235 ℳ, hellbunt 128℔ 250, 251, 253 ℳ, weiß 126℔ 265 ℳ pr Tonne. Gestern Nachmittag sind außerdem noch 84 Tonnen fein hochbunt 129℔ zu 270 ℳ pr Tonne gehandelt worden. Termine stark weichend, Juni-Juli 245, 244 ℳ bez., Juli-August 245 ℳ Br., September-October 230 ℳ bez. und Br. Regulirungspreis 245 ℳ.

Roggen loco flau, russischer 119℔ ist zu 153, 154 ℳ, schöner unterpolnischer 126℔ zu 171 ℳ pr Tonne verkauft. Termine unterpolnischer Juni 163 ℳ bezahlt. Regulirungspreis 159 ℳ, unterpolnischer 165 ℳ — Gerste loco polnische 106℔ 157 ℳ pr Tonne bezahlt. — Hafer loco schöner, 152 ℳ pr Tonne bezahlt. — Erbsen loco ohne Umsatz. Regulirungspreis 131 ℳ. — Spiritus nicht zugeführt.

Productenmärkte.

Königsberg, 4. Juni. (v. Portatius & Grothe.) Weizen pr 1000 Kilo rother russ. 124℔ 211,75, 126℔ 216,50, 126/7℔ 200, 128/9℔ 230,50, 131℔ 233, 235,25 ℳ bez. — Roggen pr 1000 Kilo inländischer 115/6℔ 158,75, 121/2℔ 165, 126/7℔ 172,50 ℳ bez., fremder 116/7℔ 145, 117/8℔ 148,75, 119/20℔ 150, 121/2℔ 156,25 ℳ bez., Juni 157½ ℳ Br., 155 ℳ Gd., Juni-Juli 157½ ℳ Br., 155 ℳ Gd., September-October 160 ℳ Br., 157½ ℳ Gd. — Gerste pr 1000 Kilo große 125,75, 142,75, 148, 151,50, 157 ℳ bez. — Hafer pr 1000 Kilo loco 132 ℳ bez. — Erbsen pr 1000 Kilo weiße 124,50, 130, 133,25 ℳ bez. — Spiritus pr 10 000 Liter pCt. ohne Faß in Posten von 5000 Liter und darüber, loco 55¾ ℳ bez., Frühjahr 55¾ ℳ bez., Juni 56 ℳ Br., 55½ ℳ Gd., Juli 56¾ ℳ Br., 56¼ ℳ Gd., August 57¾ ℳ Br., 57¼ ℳ Gd., September 59 ℳ Br., 58¼ ℳ Gd., September-October 53 ℳ Br.

Stettin, 4. Juni. Weizen pr Juni-Juli 248,00 ℳ, pr Juli-August 245,00 ℳ, pr September-October 232,50 ℳ. — Roggen pr Juni 154,00 ℳ, pr Juli-August 155,50 ℳ, pr September-October 157,50 ℳ. — Rüböl 100 Kilogr. pr Juni 64,50 ℳ, pr September-October 63,00 ℳ. — Spiritus loco 53,20 ℳ, pr Juni-Juli 53,30 ℳ, pr Juli-August 54,00 ℳ, pr August-September 55,00 ℳ. — Rübsen pr. Herbst 292,00 ℳ. — Petroleum pr Herbst 13,00 ℳ.

Berlin, 4. Juni. Weizen loco pr 1000 Kilogramm 225—265 ℳ nach Qualität gef., pr Juni 261,00—260,00 ℳ bezahlt, pr Juni-Juli 258,5—256,5—257,00 ℳ bezahlt, pr Juli-August 239,00—236,5—237,00 ℳ bezahlt, pr September-October 229,00—226,00—227,00 ℳ bezahlt. — Roggen loco pr 1000 Kilogramm 156—189 ℳ nach Qual gef., pr Juni 160,00—157,5 ℳ bezahlt, pr Juni-Juli 160,00—157,5 ℳ bez., pr Juli-August 160,00—157,5 ℳ bez., pr September-October 160,5—158,00—158,5 ℳ bezahlt. — Gerste loco pr 1000 Kilogramm 135—180 ℳ nach Qualität gef. — Hafer loco pr 1000 Kilogramm 130—169 ℳ nach Qualität gef. — Erbsen loco pr 1000 Kilogr. Kochwaare 156—183 ℳ nach Qual., Futterwaare 140—155 ℳ nach Qual. — Weizenmehl pr 100 Kilogr. brutto unverst. incl. Sack No. 0 34,00—32,50 ℳ, No. 0 und 1 31,50 bis 30,50 ℳ — Roggenmehl pr 100 Kilogr. unverst incl. Sack No. 0 26,00—24,00 ℳ No. 0 u. 1 24,00—23,00 ℳ, pr Juni 23,65—23,55 ℳ bezahlt, pr Juni-Juli 23,45—23,30 ℳ bezahlt, pr Juli-August 23,30—23,20 ℳ bezahlt, pr August-September 23,20—23,10 ℳ bezahlt, pr September-October 23,10—23,00 ℳ bezahlt. — Leinöl pr 100 Kilogramm ohne Faß 66,00 ℳ — Rüböl pr 100 Kilogramm loco ohne Faß 65,00 ℳ bezahlt, Juni 64,6—64,8 ℳ bezahlt, pr Juni-Juli 64,5—64,3 ℳ bezahlt, pr Juli-August — ℳ bezahlt, pr Sept.-October 64,00—63,7 ℳ bez., pr October-November 64,3—64,00 ℳ bez., pr Novbr.-Dezbr. 64,4-64,1 ℳ bez. — Petroleum raff. pr 100 Kilogramm mit Faß loco 29,00 ℳ bezahlt, pr Juni 27,00 ℳ bezahlt, pr Juni-Juli — ℳ bez., pr Sept.-October 27,5 ℳ bezahlt, pr November 29,00 ℳ bez., pr Dezember 30,00 ℳ bezahlt. — Spiritus pr 100 Liter à 100 pCt. = 10,000 pCt. loco ohne Faß 52,3—52,1 ℳ bezahlt, pr Juni 53,00—52,5 ℳ bez., pr Juni-Juli 53,00—52,5 ℳ bezahlt, pr Juli-August 54,6—54,00 ℳ bezahlt, pr August-September 55,5—55,00 ℳ bezahlt, pr September-October 55,5—55,00 ℳ bez.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 4 Juni. Wind: S.

Angekommen: Charles Mitchell (SD.), Todd, Shields, Kohlen. — Charlotte Strenger, Taarvig, Aarhuus, Ballast. — Stolp (SD.), Marx, Stettin, Güter. — Mary Ann, Shewan, Newcastle, Güter. — Dronning Gyda (SD.), Ramsboe, Alloa, Kohlen. — Arcona, Rubarth, Stettin, Cement.

Gesegelt: Orion, Wetterlund, Copenhagen, Holz. — Enniskillen (SD.), Maxwell, Narwa, leer.

5. Juni. Wind: S.

Gesegelt: Martha, Behrens, Esbjerg, Holz.

Angekommen: Bwllfa (SD), Hunter, Swinemünde, leer. — Maria (SD.), Page, Burntisland, Kohlen. — Maria, Nielsen, Bratvik, Granitsteine.

Nichts in Sicht.

Thorn, 4. Juni. Wasserstand: 7 Fuß 11 Zoll. Wind: S. Wetter: freundlich.

Stromauf:

Von Berlin nach Plock und Thorn: Eisfeld, de la Barre, Lindner, Glander Marten u. Priebe, Stäcker u. Clement, Michaelis, Stuhr, Goltdammer, Gottschalk Söhne, Haitz u. Colix, Runge Söhne, Maaß, Braumüller, Lehmann, Freudenfeld, Lüdecke, Ermeler, Farbe, Reis, Reisgries, Wagenfett, Leinöl, Firniß, Tinte, Dachpappe, Nägel, Dachlack, Cichorien, Syrup, Seife, Kupfervitriol, Glaubersalz, Mineralwasser, Farberde, Papier, Taback, Schmelztiegel, leere Körbe.

Von Fürstenwalde nach Warschau: Breitner, Feiertags Nachf., Glasursand.

Von Gurski nach Thorn: Liesert, Feldt, Bandstöcke.

Stromab:

Gericke, Busse, Ribit, Graudenz, 1 Kahn, 2000 Ctr. Steine.
Nickel, Busse, Ribit, Graudenz, 1 Kahn, 1900 Ctr. Steine.
Fröhlich, Busse, Ribit, Graudenz, 1 Kahn, 1300 Ctr. Steine.
Kujas, Busse, Ribit, Graudenz, 1 Kahn, 1250 Ctr. Steine.
Lüdtke, Nowinski, Ostrowski, Janußew, Suchewol, Danzig, 1 Kahn, 1745 Ctr. 92 ℔ Weizen, 329 Ctr. 17 ℔ Gerste, 323 Ctr. 10 ℔ Erbsen.
Sehl, Lewinski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 2142 Ctr. Weizen.
Tietz, Ulich, Warschau, Danzig, 1 Kahn, 2300 Ctr. Melasse.
Zielinski, Ulich, Warschau, Danzig, 1 Kahn, 2300 Ctr. Melasse.
Schmidt, Kleinmann, Zakroczin, Danzig, 1 Kahn, 2722 Ctr. Roggen.
Wwe. Schmidt, Kleinmann, Zakroczin, Danzig, 1 Kahn, 1795 Ctr. 93 ℔ Weizen.
Krupp, Rogozinski, Wyszogrod, Danzig, 1 Kahn, 2526 Ctr. Weizen.
Heyde, Rogozinski, Wyszogrod, Danzig, 1 Kahn, 2564 Ctr. Weizen.
Witkowski, Schotau, Wyszogrod, Danzig, 1 Kahn, 1185 Ctr. Roggen, 1359 Ctr. Erbsen.
Cohn, Münz, Terbin, Danzig, 4 Traften, 212 St. Balken h. H., 1300 St. Balken w. H., 500 St. Eisenbahnschwellen, 42 St. Mauerlatten, 200 w. Sleeper, 900 St. Stäbe, 55 To. Theer.
Kirschbaum, Laufer, Sieniawa, Danzig, 6 Traften, 11081 Ctr. 45 ℔ Weizen, 3000 St. Balken w. H., 4000 Sleeper.
Gottlieb, Rappaport, Sieniawa, Danzig, 5 Traften 190 St. Balken h. H., 1190 St. Balken w. H., 1450 Plançons.
Eichner, Klarfeld, Sieniawa, Danzig, 6 Traften, 2600 St. Balken h. H., 1200 St. Balken w. H.
Schalski, Bengsch, Tirawa Zallin, Danzig, 2 Traft., 2510 St. Mauerlatten.
Jacobowitz, Don, Branßik, Danzig, 5 Traften, 1650 St. Balken w. H., 355 St. Mauerlatten, 160 To. Theer.
Schwarzstein, Lipschütz, Jaroslaw, Danzig, 3 Traft., 20 St. Balken h. H., 612 St. Balken w. H., 240 Sleeper, 453 w. Kanth.
Moll, Muth, Wessolowski, Danzig, 4 Traften, 1908 St. Balken w. H., 10340 St. Eisenbahnschwellen, 811 St. Mauerlatten, 8668 Sleeper.
Mandel, Mandel, Dubienka, Danzig, 5 Traften, 2550 Ctr. Weizen, 150 h. Plançons, 2000 Sleeper, 500 St. Balken w. H.
Weinstock u. Wunßer, Löwenstein, Udzin, Danzig, 3 Tr., 1010 St. Balken w. H., 54 St. Mauerlatten.
Rosenstock, Herzberg, Zawichost, Danzig, 3 Traften, 1400 Ctr. Weizen, 540 Ctr. Roggen, 400 Ctr. Erbsen, 3600 St. Mauerlatten.
Weintraub, Braf, Solic, Danzig, 4 Traften, 3060 St. Balken w. H.
Koner, Frantzius, Ryczywol, Danzig und Schulitz, 2 Tr., 377 St. Balken w. H., 200 Schock Stäbe.
Chrzan, Weiß, Turczin, Danzig, 2 Traften, 43 St. Balken h. H., 500 St. Balken w. H., 200 St. Mauerlatten, 26 To. Theer.
Silberstein, Borkowski, Kotzke, Elbing, 8 Traften, 2400 St. Balken h. H.
Kempf, Tarjali, Dzikow, Mewe, 2 Traften, 2760 St. Mauerlatten.
Bohm, Laufer, Sieniawa, Schulitz, 3 Traften, 70 St. Balken h. H., 1050 St. Balken w. H.
Redens, Endelmann, Skurz, Schulitz, 6 Traften, 1129 St. Balken w. H., 3000 St. Eisenbahnschwellen.
Ingwer, Zinn, Ulanow, Schulitz, 1 Traft.
Wolf, Wolf, Osterode, Schulitz, 12 Traften, 3060 St. Balken w. H., 1540 St. Mauerlatten.
Koppe, Muth, Lenge, Schulitz, 1 Traft, 450 St. Balken w. H.
Gerstenmeier, Muth, Maczkowic, Schulitz, 6 Traften, 169 St. Balken h. H., 1049 St. Balken w. H., 672 Last Faßholz, 14174 Dachlatten.
Lüfke, Bruck, Menzenin, Schulitz, 6 Traften, 2120 St. Balken w. H.
Lichtenberg, Müntz, Dubice, Schulitz, 7 Traften, 3060 St. Balken w. H.
Kühl, Kühl, Ulanow, Schulitz, 1 Traft, 1800 St. Mauerlatten.
W. Mirus, Braf, Bulga, Stettin, 5 Traften, 812 St. Balken h. H., 850 St. Balken w. H.
F. Mirus, Herrmann, Baranow, Glietzen, 5 Traften, 2019 St. Balken w. H.

Meteorologische Depesche vom 4. Juni.

Uhr.		Barometer.	Wind.		Wetter.	Temp. C.	Bem.
8	Aberdeen . . .	751,6	S	schwach	klar	13,3	1)
8	Copenhagen .	761,0	SO	mäßig	klar	17,0	
8	Stockholm . .	763,1	SW	mäßig	klar	18,8	
8	Haparanda . .	756,8	SW	leicht	klar	9,0	
7	Petersburg . .	761,6	W	stille	bed.	11,3	
7	Moskau . . .	—	—	—	—	—	
8	Cork	753,6	S	leicht	bed.	12,2	2)
7	Brest	744,5	OSO	schwach	bed.	14,0	3)
7	Helder	756,8	SSO	leicht	heiter	22,5	
8	Sylt	761,0	SSO	leicht	klar	19,4	
8	Hamburg . . .	760,2	SO	schwach	heiter	21,6	4)
8	Swinemünde .	763,4	SSO	schwach	Dunst	20,2	
8	Neufahrwasser	766,3	S	leicht	klar	20,7	5)
8	Memel	766,4	SSW	schwach	klar	18,8	
7	Paris	758,3	SSO	schwach	wolkig	22,7	
7	Crefeld	759,1	SO	leicht	heiter	23,5	
7	Karlsruhe . .	761,4	O	leicht	klar	23,8	
7	Wiesbaden . .	762,6	SO	stille	heiter	17,8	6)
7	Cassel	762,3	SO	stille	heiter	21,9	7)
7	München . . .	764,4	—	stille	Dunst	20,9	
7	Leipzig	762,7	SO	leicht	klar	21,0	
7	Berlin	763,1	S	still	klar	21,5	
7	Wien	763,7	SO	mäßig	klar	19,4	
7	Breslau . . .	765,7	OSO	leicht	klar	18,6	

1) See ruhig. 2) Seegang leicht. 3) Seegang mäßig. 4) Etwas Dunst. 5) Thau. 6) Thau. 7) Starker Thau.

Das Fallen des Barometers hat sich über ganz Centraleuropa fortgepflanzt, während über Großbritannien und Nordosten der Luftdruck wieder zugenommen hat. Von der Adria und dem schwarzen Meere bis zum finnischen Busen lagert hoher Druck, nach West und Nordwest allmählich abnehmend. Daher sind die Winde südlich, fast überall schwach bei warmem klarem Wetter.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Juni	Stunde	Barometer-Stand in Par. Linien	Thermometer im Freien.	Wind und Wetter.
4	4	338,11	+ 22,2	S., frisch, hell und klar.
5	8	338,23	+ 17,3	SSW., mäßig, hell u. klar.
	12	338,08	+ 22,8	S., frisch, hell und klar.

Berliner Fondsbörse vom 4. Juni 1877.

Anläßlich der Ultimoregulirung hatte sich in den letzten Tagen des vorigen Monats ein Stimmungswechsel vollzogen und die so lange gedrückte, lustlose, eher sogar matte Haltung wich einer recht festen Tendenz. Die Festigkeit übertrug sich nun zwar auf den neuen Monat, aber der Verkehr unterschied sich namentlich in den letzten Tagen darin von dem des Vormonats, daß jetzt sich den Speculationspapiren wieder volle Aufmerksamkeit zuwendet. Der lebhafteste Verkehr entwickelte sich in Oesterreichischen Credit bei beträchtlicher Steigerung, die noch viel bedeutender in Franzosen. Italiener blieben schwach auf Pariser Notiz. Die österreichischen Nebenbahnen setzten ebenfalls mehrfache Courserhöhungen durch. Neben Galiziern waren Rudolfsbahn, Elisabeth- und Kaschau-Oderberger-Bahn bevorzugt. In den localen Speculationseffecten fanden nur unbedeutendere Umsätze statt. Disconto-Commanditantheile konnten etwas anziehen, dagegen erwies sich Laurahütte als schwach. Die ausländischen Staatsanleihen erfuhren fest einsetzend auch im ferneren Verlauf der Börse weitere Coursavancen. Gegen den Schluß ermattete indeß die Haltung. Oesterr. Renten waren recht begehrt, überhaupt erstreckte sich rege Kauflust über alle hierher gehörigen Werthe, nur russische Papiere waren vernachlässigt. Preußische und andere deutsche Staatspapiere unbelebt und wenig verändert, auch in Eisenbahnprioritäten blieb der Verkehr sehr gering. Die allgemeine Festigkeit spiegelte sich auch auf dem Eisenbahnactienmarkte wieder, indeß blieben hier die geschäftlichen Transactionen in sehr engen Grenzen. Leichte Bahnen fast ganz geschäftslos. Von St.-Prior.-Actien war nur Ostpreuß. Südbahn einigermaßen bevorzugt. Bankactien im Allgemeinen recht fest. Industriepapiere in geringem Verkehr.

† Zinsen vom Staate garantirt.

Deutsche Fonds.

Consolidirte Anl	4½	103,25
Pr. Staats-Anl.	4	94,90
Staats-Schuldsch.	3½	92,75
Pr.Präm.-A. 1855	3½	146,75
Landsch. C.-Pfdbr.	4	93,75
Ostpreuß. Pfdbr.	3½	83,50
do. do.	4	93,30
do do.	4½	101,30
Pomm. Pfandbr.	3½	81,50
do. do.	4	92,80
do. do.	4½	101,50
Posensche neue do.	4	93,50
Westpreuß. Pfdbr.	3½	81,40
do. do.	4	92
do do	4½	101
do. II. Ser.	4½	—
do. do.	5	106,50
do neue	4½	—
do. do.	4	—
do. do. II. S.	4½	100,90
Pomm. Rentenbr.	4	94,50
Posensche do.	4	94,50
Preußische do.	4	94,50
Bad. Präm.-Anl. von 1867	4	118,75
Bayer. Präm.-A.	4	121,40
Braunsch. Pr.-A.		83,20
Köln.-Md.-Pr.-S.	3½	108,80
Hmbg. 50rtl. Loose	3	174
Lübecker Pr.-Anl.	3½	172,60
Oldenburg. Loose	3	136

Hypotheken-Pfandbr.

Unk. Pfd. Pr.H.-Bk.	5	99,25
Bod.Crd.Hyp.-Pfd.	5	103,70
Cent. Bd. Cr.-Pfdb.	5	108
do. do.	4½	98,90
Kündb. do.	4½	100,20
Danz. Hyp.-Pfdbr.	5	—
Goth. Präm.-Pfd.	5	108,75
Pomm. Hyp.-Pfdb. II.u.IV.Em.rkz.110	5	101
III. Em. rkz. 100	5	98,50
Stett. Nat. Hyp.	5	101,25

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	57,90
Oesterr. Pap.-Rente	4½	48,75
do. Silber-Rente	4½	52,40
do. Loose 1854	4	92,50
do. Cred.-L.v.1858	—	282
do. Loose v. 1860	5	98
do. Loose v. 1864	—	245
Ungar. Eisenb.-An.	5	63,50
Ungarische Loose	5	130,90
do. Schatzanw. II.	6	78
Russ.-Egl.Anl.1822	5	—
do. do. Anl. 1859	3	—
do. do. Anl. 1862	5	78,70
do. do. von 1870	5	80,90
do. do. von 1871	5	79
do. do. von 1872	5	79
do. do. von 1873	5	79
do.Consf.Obl.1875.	4½	72,60
Russ.-Stiegl. 5.Anl	5	—
do. Stiegl. 6. Anl.	5	82,25
do. Präm.-A.1864	5	133,50
do do von 1866	5	124,70
Russ.Bod.Crd.Pfd.	5	72,10
Russ. Central do.	5	72,25
Russ.Pol.Schatzobl.	4	75,50
Pol. Pfd. S.-R.	5	62,60
do. Liquidat.-Br.	4	55,70
Amerik.Anl.p.1885	6	—
do. 5% Anl.	5	102,90
do. do. p. 1881	6	104,70
Newyork.Stadt-A.	7	108,20
do. Gold-A.	6	103,90
Italienische Rente	5	66,60
do. Tabaks-Act.	6	—
do. Tabaks-Obl.	6	100,75
Französische Rente	5	—
Raab-Graz.-A.	4	64,75
Rumänische Anleihe	8	76,50
Türk. Anl. v. 1865	5	8,50
Türk. 6% Anleihe	6	—
Türk. Eisenb.-Loose	3	20,50

Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div.1876
Aachen-Mastricht	18,70	1
Bergisch-Märk.	72,30	3¾
Berlin-Anhalt	89,50	6
Berlin-Dresden	18,75	0
Berlin-Görlitz	16,10	0
do. St.-Pr.	30,75	½
Berlin-Hamburg	169,50	11
Berlin. Nordbahn	—	0
Berl.-Psd.-Magd.	75	3½
Berlin-Stettin	110,25	8 9/10
Bresl.Schw.-Fbg	64	5
Köln-Minden	90,72	5¼
Cr. Kr.-Kempen	0,20	0
do. St.-Pr.	—	0
Halle-Soran-Gub.	10,75	0
do. St.-Pr.	28,10	0
Hannover-Altenbek	11,40	0
do. St.-Pr.	27,50	0
Märkisch-Posen	15,60	0
do. St.-Pr.	67	3¾
Magdeb.-Halberst.	102,40	6
do. B	68,10	3½
do C	94,50	5
Mainz-Ludwigsh.	83,50	6
Münst.Ensch.St.P.	—	0
Niederschl.-Märk.	96	4
Nordhausen-Erfurt	22,75	4
St.-Pr	31,90	0
Oberschl. A. u. C.	117,25	9⅔
Lit. B.	113	9⅔
Ostpreuß. Südbahn	25,75	0
do. St.-Pr.	80,90	5
Rechte Oderuferb.	96	6⅖
do. St.-Pr.	105	6⅖
Rheinische	99,75	8
Rhein-Nahe	8,80	0
Saal-Bahn	12	0
Stargard-Posen	100,50	4½
Thüringer	119,90	9¼
Tilsit-Insterburg	16,75	0
do. St.-Pr.	65	3
Weimar-Gera gar.	36,25	2¼
do. St.-Pr.	17,50	0
Brest-Grajewo	15,50	—
Brest-Kiew	32	0
Galizier	84	7
Gotthardbahn	43,75	6
† Kronpr. Rud.-B	41,75	5
Lüttich-Limburg	17,25	0
Oester.-Franz St.	363	2⅖
† do. Nordwestb.	172,50	5
do. Lit B.	48	
† Reichenb.Pardb.	40,75	4½
Rumänier	12,50	2½
do. St.-Pr.	49,90	8
† Russ. Staatsb.	105,75	5,92
Südöstrr. Lomb.	122,50	0
Schweiz. Unionb.	6,50	0
do. Westb.	13,60	0
Warschau-Wien	160	7½

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	47,50
†Kaschau-Oderbg.	5	51,60
†Kronpr. Rud.-B.	5	69
†Oest.-Fr. Staatsb.	3	313,50
†Südöst. B. Lomb.	3	226
†Südöst. 5% Oblg.	5	74
†Oester. Nordwestb.	5	69,70
do. do. Elbethal	5	53,80
†Ungar. Nordostb.	5	48,75
†Ungar. Ostbahn	5	46,90
Brest-Grajewo	5	54,10
†Chark.-Azow rtl.	5	83,90
†Kursk-Charkow	5	83,90
†Kursk-Kiew	5	89,50
†Mosco-Rjäsan	5	97
†Mosco-Smolensk	5	86
Rybinsk Bologoye	5	77
†Rjäsan-Kozlow	5	94,70
†Warschau-Teresp.	5	—

Bank- und Industrieactien.

		Div.1876
Berliner Bank	88,50	0
Berl. Bankverein	65	0
Berl. Cassen-Ver.	151	10 7/12
Berl. Com. (Sec.)	63,75	2½
Berl. Handels-G.	54,40	0
Berl. Wechslerbk.	—	0
Bresl. Discontob.	63,75	4
Centrlb.f.Bauten	7,40	0
Ctrb.f.Ind.u.Hnd	68,70	0
Danz.Bankver. A	75	0
DanzigerPrivatb.	118	7
Darmst. Bank	91	6
DeutscheGenoss.-B	87,50	5½
Deutsche Bank	84,90	3
Dtsch. Eff. u. W.	103	7
DeutscheReichs-Bk	154,50	6⅛
Deutsche Unionb	9	0
Disc.-Command.	92	
Gew.-Br. Schuster	3	0
Int. Handelsges.	40,50	0
Königsb. Ver.-B.	80,75	5½
Meining. Creditb.	73,70	2
NorddeutscheBank	127	8
Oest.Credit.-Anst.	228,50	1¼
Prß. Boden-Cred.	97	8
Pr. Cent.-Bd.-Cr.	115,75	9¼
Preuß. Crd.-Anst.	—	0
Pom.Rittersch.-B.	125,10	9
Schaffhaus. Bnkv.	54	
Schles.Bankverein	80	5
Stett. Maklerbank	91,25	0
Ver.-Bk.Quistorp	0,75	0
Actien d. Colonia	6400	55
BauvereinPassage	23	1
Berl. Bau-V.-Bk.	—	0
Brl. Centralstraße	34,75	2½
Deutsche Bauges.	59,60	0
do. Eisnb.-B.-G.	9,70	—
do. Reichs.Cont.	67	0
A. B. Omnibusg.	76,50	7
Str. F. f. Baumat.	8	⅔
C.-A.f.G.u.W.-A.	—	0
Berl. Pap.-Fabr	—	0
WöhlertMaschinf.	6	—
Westend-Gesells.	1,10	0
Baltischer Lloyd	43	0
Königsbg. Vulkan	9,10	0
Wilhelmshütte	56,50	
Oberschl. Eisnb.-B.	27	0

Berg- u. Hütten-Gesellsch.

		Div.1876
Dortm.Union Bgb.	2	0
Königs- u. Laurah.	61,50	—
Stollberg, Zink	18,90	1½
do. St.-Pr.	82	6½
Victoria-Hütte	20,25	—

Wechsel-Cours v. 4. Juni.

Amsterdam	8 Tg.	3	169,55
do.	2 Mn.	3	168,65
London	8 Tg	3	20,465
do.	3 Mn	3	20,37
Paris	8 Tg	3	81,35
Belg. Bankpl.	8 Tg	2½	81,20
do.	2 Mn	2½	80,95
Wien	8 Tg	4½	161,85
do.	2 Mn	4½	160,70
Petersburg	3 Wch	6	216,15
do.	3 Mn	6	214,25
Warschau	8 Tg	6	216,20

Sorten.

Dukaten	9,64
Sovereigns	20,40
20-Francs-St.	16,26
Imperials pr. 500 Gr.	1394,50
Dollar	4,18
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	—
Oesterreichische Bankn.	162,40
do. Silbergulden	178,20
Russische Banknoten	217,25

Gestern Abend wurden wir durch die Geburt eines gesunden kräftigen Mädchens erfreut. (8112
Lengainen, den 4. Juni 1877.
Goeldel und Frau.

Antonie Triebler,
Gustav Collis
Verlobte.
Braunsberg, Danzig,
3. Juni 1877. (8121

Am **28. Mai** cr. endete auf **Madeira,** nach langem schweren Leiden, ein sanfter Tod das theure Leben unseres innigst geliebten Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

Hans Pieske,

Sec.-Lieuten. im Magdeb. Drag.-Regiment No. 6.
8151) Familie **Pieske.**

Ich impfe und revaccinire jeden Mittwoch Nachmittags 3 Uhr.
Dr. H. Müller,
8045) **Langgasse 18.**

Während der nächsten Monate werde ich an jedem Dienstage, Nachmittags 3 Uhr, bei meinen Patienten die Schutzpocken impfen und revacciniren.
7958) **Dr. Hein.**

Empfehle von heute an
Stangenspargel No. 1, 1 Mk.,
„ „ No. 2, 80 Pf.,
„ „ No. 3, 50 Pf.,
sowie täglich frische Speckflundern.
Bestellungen nach außerhalb werden bestens ausgeführt.
C. M. Martin,

Neue engl. Matjes-Heringe
empfiehlt (8147
Julius Tetzlaff.

Feinste Tischbutter, pr. ℔. 110 ₰,
Gothaer Cervelatwurst,
Delicate Olmützer Bierkäse,
3 Stück 10 ₰, empfiehlt
Julius Tetzlaff,
Hundegasse 98. (8135

Neue Ia. engl. Matjesheringe
zweiter Lieferung erhielt in vorzüglicher Qualität
Ed. Unruh Fleischerg. 87.

Stangen-Spargel
80 und 50 Pf. p. Pfd.
Suppen-Spargel
10 Pf. pro Bund,
Neue Matjes-Heringe
zu ermäßigtem Preise,
Neue Lissabon. Kartoffeln
empfiehlt
J. G. Amort,
Langgasse 4.

Cigarren
vorzüglichster Qualität zu billigsten Preisen offerirt (8156
Berthold Gromke,
Vorstädt. Graben No. 15.

Sommer-Douche
(ganz neu)
eröffnet für Herren und Damen zur jederzeitigen gefälligen Benutzung
empfiehlt
A. W. Jantzen,
Römische Bade-Anstalt,
Vorstädt. Graben No. 34.

Blühende Pflanzen, sowie **Bouquets** und **Kränze,** zu billigsten Preisen, empfiehlt den geehrten Sommerbewohnern Langfuhrs und Umgegend
Julius Bierbrauer, Handelsgärtner,
8100) Langfuhr No. 5

Zur Einsegnung.
So eben erhielten aus **Erfurt** eine große Sendung
Damenelastenstiefel ohne Lackkappen mit Absatz a 5 ℳ,
Damen-Schürstiefel mit Absatz a 4 ℳ.
Façon und Güte vorzüglich.
Oertell & Hundius.
8129) **Langgasse No. 72.**

Ein in bester Gegend Westpreußens isolirt liegendes Gut, von 10 Hufen culm., mit neuen Gebäuden, Wohnhaus herrschaftl., schönem Garten, vorzüglichen Boden, Aussaat 60 Schfl. Weizen, 140 Schfl. Roggen, 140 Schfl. Sommerung, 700 Schfl. Kartoffeln, übercompletes Inventar, unweit einer großen Stadt, Eisenbahn u. hart an der Chaussee belegen, ist mit 20,000 ℛ. Anzahl. sogleich zu verkaufen. Ein Haus für einen Rentier wird in Zahlung angenommen. Näheres bei **G. Kuehn,** Häckergasse 1.

Ein Grundstück, dicht vor dem Thore gelegen, welches sich besonders zur Kuhhalterei, Fleischerei, Fuhrhalterei, Gärtnerei u. Wäscherei eignet, da Bleiche u. Wasser vorhanden ist, ist bei geringer Anzahlung sofort aus freier Hand zu verkaufen. Adressen w. unter 8144 in der Exp. d. Ztg. erb.

Ein nachweislich rentables
Material- u. Schank-Geschäft
wird von sofort oder später zu pachten oder zu kaufen gesucht.
Gefällige Adressen werden unter 8154 in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Fernröhre,

Reise-Fernröhre, Brillen, gold. Brillen, See-Fernröhre, Lorgnetten, gold. Lorgnetten, Feldstecher, Pince-nez, gold. Pince-nez, Pedometer
(Schrittmesser) neuester Construction, empfiehlt in nur wirklich guter Qualität

Victor Lietzau,

Brodbänken- und Pfaffengassen-Ecke No. 42 in Danzig.

Betten-Auction

im Friedrich-Wilhelm-Schützen-Park.
Donnerstag, den 7. Juni 1877, Vormittags 10 Uhr,
werde ich am angeführten Orte, im Auftrage
12 Satz herrschaftliche Betten, zumeist Daunen,
an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkaufen.
Joh. Jac. Wagner Sohn, Auctionator,
Bureau: Hundegasse No. 111. (7955

Bormfeldt & Salewski,

vormals: O. Müller,
Danzig, Jopengasse 40/41,
empfehlen ihr reichhaltig sortirtes Lager:
Brillen, Lorgnetten, Pince-nez,
Lesegläser, Loupen & Mikroskope,
Fernrohre & Marine-Nachtgläser,
Reise- & Theater-Perspective,
Metall- & Quecksilber-Barometer,
Fenster-, Stuben- und Bade-Thermometer,
Stereoscopen-Apparate & Bilder,
Reisszeuge für Techniker und Schüler,
sowie einzelne Reisszeugtheile.

Schlafdecken, Reisedecken, Plaids

empfiehlt in größter Auswahl billigst
Langgasse 67. F. W. Puttkammer.

The Singer Manufacturing Co.,

NEW-YORK,
Grösste Nähmaschinen-Fabrik der Welt
erzielte 1876 wieder, wie in allen früheren Jahren, den
Höchsten Umsatz 262,316 Nähmaschinen
oder nahezu die Hälfte der Gesammt-Fabrikation Amerika's.
Von den bekanntesten und größten Fabriken verkauften 1876

The Singer Manufg. Co. . . .	**262,316**	**Maschinen.**
Wheeler & Wilson Manufg. Co. . . .	108,997	„
Domestic S. M. Co.	23,587	„
Weed Sewing Machine Co.	14,425	„
Wilcox & Gibbs S. M. Co.	12,758	„
Remington S. M. Co.	12,716	„

Die Singer Co. ist die einzige Nähmaschinenfabrik, deren Verkäufe fortwährend gestiegen sind, schon in Philadelphia hatte sie eine Maschine ausgestellt, welche die No. **2,000,000** trug. Diese Zahlen, sowie der Ausspruch des Philadelphia-Preisgerichts, welcher die Original Singer-Maschinen für die besten Familien-Nähmaschinen erklärte, beweist am deutlichsten, daß sie nach wie vor **unübertroffen** dastehen.

G. Neidlinger, Danzig,
Langgasse No. 44. (3887

Otto Kraftmeier,
Leinen-Handlung und Wäsche-Fabrik,
59. Langgasse 59,
empfiehlt ergebenst in sorgfältigster Ausführung und reichster Auswahl:
Steppdecken, sowie wollene **Schlafdecken.**

Unterkleider für den Sommer
in **Wolle, Vigogne, Baumwolle, Seide** und **Leinen,** empfiehlt in den **bewährtesten Qualitäten** in reicher Auswahl zu reell billigsten Preisen
Otto Kraftmeier,
8055) **Leinen- und Wäsche-Geschäft.**

Bau- und Nutzholz-Auction am Leegerthor.

Montag, den 11. Juni 1877, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage auf dem Herrn **Max v. Dühren**'schen Holzfelde:

ca. 20,000 Fuß trockene 1" ficht. Dielen von 9—18" breit,
„ 5,000 „ do. 1½ do. „ 10" u. darüb. br.,
„ 20,000 „ do. 1" tann. Dielen „ 9—20" breit,
„ 5,000 „ do. 1½ do. „ 12—20" breit,
„ 25 Schock trockene vollkantige 1" Sleeper-Dielen,
„ 5 „ do. 2 und 3" Sleeper-Bohlen,
„ 1000 Fuß Kreuzholz,
„ 200 Stück 7 und 8" Mauerlatten,
„ 100 do. eschene 3" Bohlen,
„ 100 do. do. 1" Dielen,

alles in kleinen Partien, an den Meistbietenden öffentlich versteigern.
Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen, Unbekannte leisten sofort Zahlung.
Joh. Jac. Wagner Sohn,
7661) **Auctionator. Bureau: Hundegasse 111.**

Ein Schlosser- u. Maschinenbauer, auf gute Zeugnisse gestützt, sucht eine Stelle. Näh. Niederstadt, Lenzgasse 4, 1 Tr.

Ordentliche Hausknechte und Mädchen, von außerhalb, empfiehlt das Gef.-Bureau Langfuhr 16. **M. Christeleit.**

Deutsche Wunderfeder. **Stück 10 Pf.**
Dieses **non plus ultra** aller Federn macht jede Tinte überflüssig, schreibt überall in brillant violet-blauer Farbe wenn sie in reines Wasser, Kaffee, Thee oder Bier getaucht wird, rostet nicht und bleibt ca. ¼ Jahr brauchbar. — Hauptniederlage für Danzig bei **A. Trosien,** Buch- u. Papier-Handlung, Petersiliengasse No. 6. (8152

Oberhemden, Damenhemden, sowie jede Art Wäsche wird gut, schnell und billig angefertigt von
Therese Treuge, Breitgasse 43.

Eine leichte Journaliere für 10 bis 15 Personen wird zu kaufen oder für die Badezeit zu miethen gesucht.
Gef. Offerten werden unter No. 8150 in der Expedition dieser Ztg. erbeten.

Ein Inspector,
verheirathet oder unverheirathet, der seine Tüchtigkeit genügend nachweisen kann, wird für ein größeres Gut gewünscht.
Meldungen werden unter 8005 in der Exp. d. Ztg. entgegen genommen.

Für ein hiesiges gr. Comtoir wird sof. ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. Offerten sind in die Exp. d. Ztg. unter 8099 einzureichen.

Ein erfahr. Landwirth,
aus achtbarer Familie, sucht bei mäßigem Gehalt und guter Behandlung sofort Stellung. Gefällige Offerten werden unter 8141 in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein sicherer Hypothekenbrief von 6000 ℳ, ist von sofort zu verkaufen
Adressen werden unter No. 8153 in der Exp. dieser Ztg. erbeten.

Ein in einer frequenten Nebenstraße der Langgasse gelegenes
Laden-Lokal,
ist vom 1. Juli cr., mit auch ohne Wohnung, zu vermiethen. Dasselbe würde sich auch zum Comtoir gut eignen. Adressen werden unter 8134 in der Exp. dieser Ztg. erbeten.

In Jäschkenthal ist eine Wohnung zu vermiethen. Näh. Fischmarkt 16.

Zoppot, verlängerte Südstraße 29, sind Familien-, sowie einzelne Zimmer, mit auch ohne Möbel zu vermiethen.

Eine herrschaftl. Parterre-Wohnung, mit sämmtl. Wirthschaftsräumen (möblirt), Gärtchen und Laube, ist auf mehrere Monate zu vermiethen. Näh. Sandgrube 35.

Donnerstag, den 7. Juni c.
Réunion im Casino.
Beginn des Garten-Concerts 6 Uhr,
des Tanzes . . . . 8 Uhr.
des Soupers . . . . 10 Uhr.
Bestellungen auf Couverts nimmt der Deconom der Gesellschaft **bis zum 7. Juni** c., früh 9 Uhr, entgegen.
Danzig, den 1. Juni 1877.
Der Vorstand.

Militair-Verein
Sonnabend, den 9. Juni cr.,
großes
Fest in Heubude.
Abfahrt um 3½ Uhr vom Johannisthor. In Heubude Concert, Gesellschaftsspiele, Bootfahrten, Illumination und Schlachtmusik.
Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden.
Billetausgabe bei Herrn **Woyke,** Altstädt. Graben 84, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte.
Die Listen werden Freitag Abend 6 Uhr geschlossen. (8105
Der Vorstand.

Actien-Bier-Brauerei Klein-Hammer.
Mittwoch, den 6. Juni,
Großes
Extra-Concert,
ausgeführt von dem ganzen Musikcorps des 3. Ostpreuß. Grenadier-Regiments No. 4.
Entree 50 ₰. 3 Familien-Billets zu 1 Mark sind in der Conditorei des Herrn **Grentzenberg,** Langenmarkt, sowie in der Musikalien-Handlung des Herrn **Lau,** Langgasse 74, zu haben. Von 8 Uhr ab Schnittbillets 25 ₰.
Programm **neu** und **gewählt.**
Zum Schluß Militärisches Tongemälde in Form einer Schlachtmusik von Wieprecht bei farbiger Beleuchtung.
Anf. Nachmitt. 5½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
8125) **H. Buchholz.**

Reddig's Garten,
am Olivaer Thor,
früher **Schröder.**
Auf mehrseitigen Wunsch
Mittwoch, den 6. Juni cr.:
Abend-Concert.
Donnerstag, den 7. Juni
(nach dem Corso):
Abend-Concert,
ausgeführt vom Musik-Corps des 1. Leib-Husaren-Regiments No. 1, unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn **F. Keil.**
Anfang 6 Uhr. Entree 10 ₰.
Abends Illumination des in voller Blüthe stehenden Gartens. (8122
E. Reddig, Wwe.

Wilhelm-Theater.
Sommerbühne.
Bei ermäßigten Preisen.
Mittwoch, den 6. Juni: **1. Gastspiel des berühmten Gesangsvögel- und Säugethier-Imitator Mr. Henry Vaughan vom Astly-Theater zu London. (Specialität 1. Ranges.) Derselbe hatte die hohe Ehre sich kürzlich in Berlin auf Wunsch vor Sr. Maj. Kaiser Wilhelm zu produciren. — Gastspiel der Brothers Valjean** und **Fräulein Irma Czillac.**

Schleswig-Holsteiner Lotterie,
5. Klasse, Ziehung am 13. Juni cr., Loose à 9 ℳ, nur in geringer Anzahl;
Hannoversche Pferde-Lotterie,
Ziehung am 25. Juni cr., Loose à 3 ℳ bei
Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Verantwortlicher Redacteur I. V.: A. Klein, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 10376 der Danziger Zeitung.

Danzig, 5. Juni 1877.

Bekanntmachung.

Zur Beschaffung eines eisernen einleitrigen Dampfbaggers für den Regierungsbezirk Stralsund von 15 Meter Länge, in der Wasserlinie 6,6 Meter Breite und 0,9 Mtr. Tiefgang, mit einer Dampfmaschine von 12 Pferdekräften, ist ein öffentlicher Submissionstermin auf:

Freitag, den 22. Juni cr.,
Vormittags 11½ Uhr,

im Werftbureau (Werftstraße No. 6) angesetzt worden.

Lieferungslustige werden ersucht ihre bezüglichen Offerten bis zum vorerwähnten Termin, versiegelt und mit der Aufschrift „Submission auf Lieferung eines Dampfbaggers für den Regierungsbezirk Stralsund" versehen im Werftbureau, woselbst auch die Bedingungen nebst Skizze während der Dienststunden zur Einsicht ausliegen, resp. gegen Erstattung der Copialien ausgehändigt werden können, abzugeben.

Stralsund, den 20. Mai 1877.

Der Wasser-Bau-Inspector.
Mensch. (7337

Königliche Ostbahn.

Es soll die Ausführung der Erd- und Böschungs-Arbeiten für die Eisenbahn-Baustrecke Laskowitz-Graudenz und zwar:

Loos XI. Stat. 18,25 bis 70,77 mit 88539 Cbm. Boden,
Loos XII. Stat. 70,77 bis 105,60 mit 233,571 Cbm. Boden,
Loos XIII. Stat. 105,60 bis 149,25 mit 60,869 Cbm. Boden,
Loos XIV. Stat. 149,25 bis 191,30 mit 141,227 Cbm. Boden

verdungen werden. Submissionstermin am Sonnabend, den 16. Juni 1877, Vorm. 11 Uhr, in unserem technischen Bureau No. II., Victoriastraße No. 4 hierselbst, bis zu welchem Offerten mit der Aufschrift: „Offerten auf Ausführung von Erd- und Böschungsarbeiten für die Bahnlinien Laskowitz-Jablonowo" einzureichen sind. Die Bedingungen liegen bei unserem Bureau-Vorsteher, Eisenbahn-Secretair Pasdowsky, Victoriastraße No. 4 und in dem Bau-Bureau I. zu Graudenz aus, werden auch von diesen gegen Franco-Einsendung von 5 M. pro Exemplar abgegeben.

Bromberg, den 25. Mai 1877.
Kgl. Direction der Ostbahn. Bau-Abth. II.

Londoner Phönix.
Feuer-Assecuranz-Societät,
gegründet 1782.

Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr auf Grundstücke, Mobilien und Waaren werden entgegengenommen und ertheilt bereitwilligst Auskunft

E. Rodenacker,
2142) Hundegasse 12.

Dampfer-Verbindung
Danzig—Stettin.

Dampfer „Stolp", Capt. Marx, ladet hier nach Stettin.
Güter-Anmeldungen nimmt entgegen

8061) **Ferdinand Prowe.**

Schreibe-Unterricht für Erwachsene.

Für meinen Unterricht im **Schön-, Schnell- und Taktschreiben nach der anerkannt besten (Carstairs'schen) Methode** nehme ich täglich Meldungen entgegen im Comtoir Langgasse No. 33.

3683) **Wilhelm Fritsch.**

Unsortirte reine Havanna-Cigarren!
1000 Stück 75 M., 100 Stück M. 7,50,
Cuba-Land-Cigarren 100 Stück 5 M.,
Java-Cuba-Cigarren 100 St. 5 M.,
Manilla-Ausschuß-Cigarren 100 Stück 4 M.,
Java-Regalia (für Wiederverkäufer) 100 St. 3 M.
in schönen Farben und gut gelagert.

Albert Kleist,
Portechaisengasse.

Nothwendige Räumung

meines Speichers Häkergasse No. 40 veranlaßt mich einen größeren Posten eiserner Oefen zum Ausverkauf zu stellen, als: Stuben-Circulir-Oefen, Regulir-Füll-Oefen, Schiffs-Oefen, so wie Schiffs-Combüsen und transportable Sparherde, u. dieselben unter dem Einkaufspreise zu verkaufen.

Eine Schrotmühle mit Schwungrad verkaufe ebenfalls sehr billig.

Ed. Husen jun.,
7910) Häkerthor 35.

Langträger
(doppelt I-Eisen) zu Bauzwecken offerirt billigst

Salomon Baden,
Goldschmiedegasse No. 26.

Blatticidum,
als neuestes und vorzüglichstes Mittel gegen
Motten
empfiehlt in Flaschen à 40 und 75 ₰
Albert Neumann,
Langen Markt 3.

Drei fette Stärken
stehen in **Bietowo** per Bahnhof Hoch-Stüblau zum Verkauf. (8108

Mineral-Wasser
der Assmannshäuser Thermal-Quelle.

Dasselbe wird durch seinen sehr grossen Gehalt an **doppeltkohlensaurem Lithion** und die diesem Salze innewohnende Wirkung gegen harnsaure Diathese und gegen Bildung von harnsaurem Gries zum Kurgebrauch zu Hause bestens empfohlen. Proben für die Herren Aerzte, sowie vollständige Analyse des Herrn Geheimen Hofrath Dr Fresenius in Wiesbaden stehen bei den Unterzeichneten gratis zur Verfügung. Niederlage hält jede Apotheke und Mineralwasser-Handlung.

General-Versandt der
Assmannshäuser Thermal-Quelle
Elnain & Co., Frankfurt a. M.

Reell.
Erprobt.
Mailändischer Haarbalsam
von
Carl Kreller
Chemiker in Nürnberg
k. k. oestr.-ungar. ausschliesslich privilegirtes, seit 44 Jahren unübertroffenes, von medicinischen Autoritäten und berühmten Chemikern auf's Beste empfohlenes
Haarerzeugungs-
Haarwuchsbeförderungs-
Haarconservirungs-
Universalmittel.
Mit Gebrauchsanweisung, sowie vielen Zeugnissen und Dankschreiben.
Das grosse Glas M 1.50, das halbe 90 ₰.

In Danzig zu beziehen bei **Rich. Lenz,** Brodbänkeng. 43, Ecke der Pfaffengasse.

Langwierige „Magen- u. Darmkrankheiten"

(Magenkatarrhe, Erbrechen, Magenschmerzen, Magenkrampf, Magen- und Darmblutungen, Diarrhoeen, Darmentzündungen, Magengeschwür, Magenerweiterung u. s. w.) heile ich auch **brieflich** durch ein neues, sicher Hilfe bringendes Heilverfahren. Ebenso beseitige ich jeden Bandwurm, Epilepsie (Fallsucht), Krämpfe, Lähmungen, Rheumatismus, Gicht, Hüftweh, Rücken- u. Gliederschmerz. Briefe mit **genauer** Schilderung des Leidens zu richten an

Dr. Rumler,
Dresden, Bachstraße.

Sämmtliche Drucksachen,

Visiten- und Adreßkarten, Monogramme, Circulaire 2c. werden stets sauber und geschmackvoll angefertigt.



Ferner empfehle
Stempel
in allen Sorten, sowie
Stempelfarben.
Franz Franke,
Buchdrucker,
Danzig,
Breitgasse No. 60.

Trauerpostpapiere und Trauer-Converts
empfiehlt **Franz Franke,**
Danzig, Breitgasse No. 60.

Seiden- und Filzhüte, Stroh- u. Stoffhüte für Herren und Knaben
billigst empfiehlt die Fabrik von
Louis Ehrlich,
8138) Hundegasse 44.

Specialität.
Engelhardt's
patentirte Haar-Gaze,
welche vermöge ihres porösen Gewebes den Blutumlauf nicht stört, halte allen Tourentragenden als das Gesündeste angelegentlichst empfohlen. Damen- und Herrentouren von dieser Gaze sind für Danzig und die Provinz nur durch mich zu beziehen.

Julius Sauer jr., Coiffeur,
7919) Hundegasse 24.

Birkenbalsam-Oel
von
Alwin Nieske,
Apotheker in Dresden,
giebt dem ergrauten Haar seine ursprüngliche Farbe wieder. Unter Garantie des Erfolg. empf. à Fl. 2 M. **Julius Sauer** jun.,
7918) **Hundegasse 24.**

Alleinverkauf für Danzig. — Alleinverkauf für Danzig.

Größere Güter in der Provinz Preußen, Pommern und Posen, sowie Güter und Hofbesitzungen jeder Größe im großen u. kleinen Marienburger und dem Danziger Werder, der Gegend von Marienburg, Stuhm, Dirschau, Pelplin und Mewe, werden zum Kauf nachgewiesen durch die **Güter-Agentur,** Danzig, Hundegasse 52. **A. Federau.**

Künstliche Mineralbrunnen.

Sämmtliche gebräuchlichen Mineralbrunnen werden in meiner Anstalt für künstliche Mineralwasser in stets frischer Füllung vorräthig gehalten, die weniger gangbaren Brunnen in kürzester Zeit angefertigt. Badesalze und Mutterlaugen, welche direct von den Quellen bezogen, offerire zu Engrospreisen.

Dr. Richter, Apotheker,
Danzig, 4. Damm 6. (7681

Kaltwasser-Heilanstalt Bad Elgersburg
im Thüringer Walde
Kaltwasserkuren, Kiefernadel- und Soolbäder, Electrotherapie, pneumatische Apparate.
3636) Director **Dr. Marc.**

Saxlehner's Bitterquelle

Hunyadi János.

Dieses natürliche Mineralwasser, durch **Liebig** (1870) und **Bunsen** (1876) analysirt, ist laut Gutachten der ersten ärztlichen Autoritäten das

vorzüglichste & wirksamste aller Bitterwässer,

ein schon bei kleinen Quantitäten sicher und schmerzlos wirkendes, eröffnendes Mittel, milde im Geschmack und dem Magen unschädlich selbst bei fortgesetztem Gebrauche. Seit Jahren bewährt als besonders wirksam:

bei **habitueller Verstopfung und daraus sich entwickelnden Folgeübeln;**
bei **habituellen Congestionen nach dem Gehirne, den Lungen u. s. w.;**
bei **Blutstauungen in den Unterleibs-Organen, und den sogenannten Hämorrhoïdalleiden;**
bei **Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane;**
bei **allgemeiner Fettleibigkeit wie bei fettiger Entartung des Herzens und der Leber;**
die **übeln Folgen einer Ueberladung des Magens werden rasch behoben.**

Niederlagen in allen Mineralwasser-Depôts.

Um nachtheilige Verwechslungen zu verhüten wird gebeten, ausdrücklich **„Hunyadi Janós Bitterwasser"** oder einfach **„Saxlehner's Bitterwasser"** zu verlangen.

Andreas Saxlehner, Budapest.
6095) Eigenthümer der „Hunyadi János-Bitterquelle."

Natürliche Mineralbrunnen.

Von sämmtlichen Brunnen sind 77er Füllungen angelangt und erhalte ich während der Saison ununterbrochen neue Zusendungen direct ab Quellen. — Neue Lieferungen von Karlsbader und Marienbader Sprudelsalz, sowie Franzensbader Kaiserquellsalz trafen ebenfalls ein. — Ferner empfehle sämmtliche Badesalze, Pastillen und Quellenprodukte zu den billigsten Preisen.

Emser Pastillen bei Abnahme von 50 Schtl. denselben Rabatt, der von der Badeverwaltung in Ems gewährt wird. Hunyadi-Janos-Bitterwasser, bei Originalkisten Engrospreise.

Fr. Hendewerk, Danzig,
Haupt-Niederlage für natürliche Mineral-Wasser.
(4960

Dr. Behrend's Soolbadeanstalten in Colberg,

dem **einzigen** Orte, der zugleich (5 proc.) Soolbäder mit Seebädern (und Seeluft) bietet, verbunden mit einem **Pensionat für kranke Kinder,** werden **Ende Mai** eröffnet.

Alle gebräuchliche medicinische Bäder, auch kohlensäurehaltige Soolbäder à la Rehme — Oeynhausen. — Inhalatorium für Hals- und Brustkranke. — **Heilgymnastischer Unterricht. — Logirhaus** mit circa 20 Wohnungen von 12—30 Mark wöchentlich, und vorzüglicher **Restauration.**

Eröffnung der Seebäder Mitte Juni.

Gefällige Anfragen sind zu richten an den **dirigirenden Arzt der Anstalten, Oberstabsarzt Dr. Nötzel,** oder **die Besitzerin der Anstalten, Frau Dr. Behrend.**

Das **ächte Colberger Badesalz** ist stets in diesen Anstalten zu haben.



Die Kunststein-Fabrik
von **C. R. Krüger,**
Altst. Graben No. 7—10,
empfiehlt Treppenstufen, Röhren zu Wasserleitungen in allen Dimensionen, Brunnensteine, Pferde- und Kuhkrippen, Schweinetröge, sowie Vasen und Garten-Figuren.



Nicht vorhandene Gegenstände werden auf Bestellung angefertigt.

Hiermit mache ich das geehrte Publikum auf meine im Vorjahre zu Königsberg i. Pr. begründete

Harz-Oelfarben-Fabrik

aufmerksam.

Die von mir gefertigten **Harz-Oelfarben** sind nicht mit Farben, die unter gleichem Namen vorkommen, zu verwechseln. Meine Farben sind im **Aussehen** und in der **Dauerhaftigkeit** den **Glanz-Oelfarben** gleich, eignen sich zum Anstrich von Mauerwerken und Holz aller Art, — namentlich für **Façaden- und Fußböden-Anstriche, — sind um die Hälfte billiger** wie diese, werden in allen nur denkbaren Nüancen **streichfertig** geliefert und können ohne Vorbereitung von jedem Arbeiter gestrichen werden. Meine Harz-Oel-Farben **trocknen in 12 Stunden vollständig fest auf.** Für etwaige Versuche gebe ich Proben brutto 5 Kilo incl. Porto u. Gefäß für 3 Mark 60 Pf. innerhalb des Deutschen Reiches ab.

Musterbücher, Preisverzeichnisse und Gebrauchsanweisungen sende dagegen auf Wunsch überall franco zu. (4791

F. H. Markgraf, Königsberg i. Pr.

Echten französischen Franzbranntwein
(feinster Armagnac)
in Flaschen von 50 ₰ bis 2 M., wie ausgewogen, empfiehlt

Hermann Lietzau,
8096) Droguen-Handlung, Holzmarkt 1.

Echt persisches Insecten-Pulver

von Blüthen und selbst gemahlen, in Schachteln von 25 ₰ bis 1 M., und in Blechdosen von 1½ bis 3 M., sowie ausgewogen,

Insekten-Pulver-Essenz,
Insekten-Pulver-Blasebälge
à Stück 50 ₰ und 75 ₰,
ferner zur speciellen Anwendung gegen Motten sicher bewährtes
Motten-Pulver
und
wirksame Motten-Essenz
empfiehlt en gros & en detail
Hermann Lietzau,
Droguen-Handlung, Holzmarkt No. 1.

Zur Wollwäsche
empfiehlt **Seifenwurzel** und **Quillaja-Rinde** (8117
Albert Neumann.

Hunyadi-Janos-Bitterwasser
(Andreas Saxlehner)
direct von der Quelle bezogen
empfiehlt
Hermann Lietzau,
Holzmarkt No. 1.
Den Herren Apothekern der Provinz gewähre bei Abnahme einer Originalkiste die billigsten **Engros-Preise.**

Futterhafer } à Mark 140,
Futtererbsen }
Buchweizen Mark 137
bei **E. Mencke, Hundeg. 53.**

Besten Limmer-Asphalt

empfehle und übernehme dessen Verarbeitung zu Gewölbeabdeckungen, Isolirschichten und Ganglagen für Hausflure, Keller, Höfe und Pferdeställe 2c. als sicheres Mittel gegen den Einfluß der Feuchtigkeit.

Herrm. Berndts,
4199) Comtoir Lastadie No. 3.

Alte Eisenbahnschienen
zu Bauzwecken offerirt frco. Baustelle billigst
W. D. Löschmann.

Ein Rittergüter-Complex
von 6200 Morgen, davon 2000 Morgen Acker, Weizen-, Gersten- und Roggenboden, **1300 Morgen Rieselwiesen,** 60 Morgen Gärten, der Rest in Forst und fischreichen Seen, **Grundsteuer Mrk. 669!** Feuerversicherung 350,000 M., **Landschaftstaxe Mrk. 750,000;** Hypotheken-Schulden 300,000 M. unkündbar; eine Dampfbrennerei zu 120 Sch. täglich; ein unerschöpfliches Kalklager zur Cementfabrik, soll mit guten Baulichkeiten und Inventar **für circa Mrk. 64 pro Morgen** bei 100,000 M. Anzahl. verkauft werden. Lage ¾ Meile von der Marienburg-Mlawkaer Bahn. Käufer erfahr. Näheres durch **Th. Kleemann,** Danzig, Brodbänkengasse No. 33. (7790

Braumalz,
einen größeren Posten, offerirt
Otto Schwartz,
8103) Hundegasse 65.

Daber'sche Kartoffeln,
500 Scheffel von schöner Qualität, verkäuflich auf dem **Dom. Kamlau** bei Neustadt (Westpr.). Ebendaselbst wird zum sofortigen Antritt eine tüchtige Wirthin gewünscht.

Eine ⅛ Meile vom Bahnhofe, hart an der Chaussee, sehr hübsch belegene
Besitzung,
ca. 100 Morg. Acker und 35 Mrg. Wiesen, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres unter 7168 in der Exp. d. Ztg.

---

210 junge 2jähr. Hammel
sind verkäuflich auf dem Domin. **Parschütz** per Krokow. Dieselben können im Laufe des Monats Juni in der Wolle besichtigt werden.
8047) **v. Koziczkowsky.**

Eine Winde mit dopp. Vorgelege für Lasten von 80 Ctr. wird zu kaufen gesucht Röpergasse 23, 1 Tr. (7966

III.

Zucht-Vieh-Auction

zu

Eichholz per Lichtenfeld

via Zinten

findet

Mittwoch, den 27. Juni,

Mittags 1 Uhr,

statt.

Es kommen zum Verkauf:

18 dreijähr. hochtragende Färsen (Holländer Kreuzung), 1 echt holländer Bulle.

Bei rechtzeitiger Anmeldung stehen Fuhrwerke am Bahnhofe Heiligenbeil bereit.

8109) **Engel.**

Freitag, den 15. Juni, von 8 Uhr Morgens ab, beabsichtige ich mehrere, meinem Vater und Geschwistern gehörende Sachen, als:

2 Wagen, 2 Schlitten, 3 Paar Sielen, 2 neue 2scharige Pflüge, 2 Kirschenpressen, 1 Kartoffelschrapmaschine, Möbel, Betten, Küchen- u. Hausgeräth, geräuchertes Fleisch und Schmalz

in öffentlicher Auction, gegen Baarzahlung zu verkaufen wozu Käufer ergebenst einlade.

Zugleichen beabsichtige ich in dem bisher von meinem Vater bewohnten Rentierhause, 2 kleine Zimmer 2c. an einen anspruchslosen Miether billig zu verm., zugleich bringe ich den Verkauf meiner Brauerei, mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, incl. qu. Renlierhause zur geneigten Erinnerung und wollen Reflectanten sich gefälligst bei mir zu melden.

Heinrich Penner,

Koczelitzki bei Marienburg.

Echt holländ. Cigarren

aus der renommirtesten Fabrik empfing zum Preise von 50—150 ℳ.

Emil Rovenhagen.

Blätter-Varinas

von ausgezeichneter Qualität offerire p. Pfund 1 ℳ. 50 ₰, bei Abnahme von 5 Pfund lasse Preisermässigung eintreten.

Emil Rovenhagen.

Vorzügl. Erlanger u. Nürnberger von Gebr. Reiff	15	Fl. 3	ℳ.
Bodenbacher	20	„ 3	„
Braunsberger Bergschl.	25	„ 3	„
Königsberg. (Ponarther)	25	„ 3	„
Frauenburger Mumme	15	„ 3	„
Wittsches, Danz. Actienb. / Berenter Actienbier	30	„ 3	„

empfiehlt

Robert Krüger,

nndeg3asse H4

Gyps- und Dachrohr vom Drausen-See

ist per Kahn abzugeben. Näheres durch **Gustav Wernick,** Altstädt. Gr. 44.

Wollsäcke, schwer u. leicht,

billig, werden sofort versendet

Otto Retzlaff Fischmarkt 16.

Holländ. Dachpfannen

(Prima Qualität) offerirt (8120

J. D. Erban, Burgstraße 5.

Haferschroot

per Centner 9 Mark empfiehlt

Adolph Zimmermann,

8142) Holzmarkt No. 23.

Den Herren Chefs der Menagenküchen empfehle ich nachstehende Waaren angelegentlichst und unter Garantie:

weiße Erbsen p. Ctr. ℳ. 8,50, p. 90 ℔. ℳ. 7,70,
do. Bohnen p. Ctr. ℳ. 11, p. 90 ℔ ℳ. 10,
graue Erbsen p. Ctr. ℳ. 8, p. 90 ℔ ℳ. 7,50,
Graupe per Ctr. ℳ. 13,50,
Hafergrütze per Ctr. ℳ. 16,50.

Wiederverkäufer erlaube ich mir ebenfalls auf obige Preisnotirungen aufmerksam zu machen, bemerke jedoch, daß für kleinere Quantitäten höhere Preise als obige notirt werden.

Muster und Preisconrante werden auf Wunsch gratis eingesandt.

Adolph Zimmermann,

8142) Holzmarkt 23.

Günstige Offerte!

Eine Wassermahl- und Holzschneidemühle von bedeutender Wasserkraft nebst ca. 200 Morgen guten Acker und Wiesen, in der Nähe einer Bahnstation an der Chaussee, mit vollst. leb. u. todten Inventar., massivem, schön eingerichtetem Wohnhause mit Garten, gut bestellten Saaten; einem bedeutenden Torfstich, soll Familienverhältnisse halber mit 6—8000 Thaler Anzahlung verkauft oder gegen ein städtisches Grundstück vertauscht werden. Näheres erfahren Käufer resp. Tauscher bei **R. Krispin,** Danzig, Heiligegeistgasse 72. (8098

Ca. 1600 Stück eichene Brackschwellen

sind zu verk. bei **A. W. Conwentz,**

8146) Speicher-Insel, Hopfeng. 91.

Ein großes Geschäftshaus, Breitgassen- und Junkergassen-Ecke No. 123, soll sofort, da Besitzer nicht am Ort, verkauft werden. Näheres bei **F. Zillig,** Tobiasgasse 19, 2 Treppen.

Das Haus auf dem Damm No. 16, ist, weil der Besitzer nicht am Ort, sofort mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **F. Zillig,** Tobiasgasse 19, 2 Treppen. (8128

Ein zweiter Inspector mit guten Empfehlungen wird gesucht in Gr. Böhlkau. Persönliche Vorstellung. Gehalt nach Leistung, ca. 300 Mark. (7943

Ostseebad Brösen.

Die untenstehenden Eisenbahnzüge halten vom 1. cr. bei **Broesen** während der Saison.

Tagesbillete II. Klasse 60 Pfennige,
do. III. „ 50 „

werden in **Danzig** wie auf der **Haltestelle** ausgegeben.

W. Pistorius Erben.

Danzig—Neufahrwasser.

	Morgens.		Vormitt.	Nachmitt.		Abends.	
Von Danzig { Legethor....	5,30	—	10,15	1,25	3,16	5	8,20
Von Danzig { Hohethor...	5,45	7,50	10,30	1,40	3,31	5,15	8,35
In Neufahrwasser........	6	8, 5	10,45	1,55	3,46	5,30	8,50
Von Neufahrwasser.......	7,15	9,35	11, 5	2,15	4, 1	6,50	9,20
In Danzig { Hohethor....	7,30	9,50	11,20	2,30	4,16	7, 5	9,35
In Danzig { Legethor.....	—	10, 5	11,35	2,45	4,33	7,20	9,50

Eine große Sendung

eleg. leichter Sommerröcke

(einige Loth schwer), in schwarz und couleurt, ist mir von einer auswärtigen Fabrik zugeschickt, die ich zu Fabrikpreisen bestens empfehle.

H. Morgenstern,

Langgasse No. 2.

N. S. Reisekoffer, Reisedecken, Reisetaschen und **Reiseriemen** in überraschend großer Auswahl (bestes Fabrikat) zu sehr billigen Preisen. (8056

Ein Fußtourist ohne gute Pantoffeln in der Reisetasche ist nur ein halb genießender Mensch. Schon lange suchte ich (bei meinen vieljährigen Fußreisen) nach einem Auskunftsmittel dieser Art, das bequemer construirt, leichter zu tragen, dem ermüdeten Fuße Abends bei beginnender Rast mehr Erholung bieten würde, als alle Schuhkünstler bisher nur zu liefern im Stande gewesen waren. Da fand ich im südlichen Frankreich eine vom Volke getragene Art Schuhe mit Bastsohlen, die bei näherer Besichtigung alle von mir gestellten Bedingungen an praktische Reise-Pantoffeln zu erfüllen geeignet schienen. — Es sind dieselben, die jetzt mit einigen wesentlichen Verbesserungen in Stoff und Arbeit in den Handel gebracht werden. Sie vereinen nach meiner und meiner Freunde Erfahrung eine Menge wesentlicher Vorzüge, denn sie sind leichter im Gewicht als ein Paar Pantoffel alten Schlages, sie lassen sich wegen der ungemeinen Biegsamkeit ihrer Faser-Sohlen in jeden Winkel des Koffers oder der Reisetasche stecken und nehmen weniger Platz weg, — sie sind trotz ihrer dicken Sohlen viel accommodationsfähiger, weicher und für Hühneraugen-Besitzer ein wahres Labsal — und schließlich in Anbetracht ihrer vortrefflichen Eigenschaften nicht theurer als ein Paar gewöhnlicher Fabrik-Pantoffeln.

Berlepsch, Redacteur der Meyer'schen Reise-Handbücher.

Von diesen Pantoffeln traf die erste diesjährige Sendung so eben ein und empfehle dieselben angelegentlichst.

W. Stechern,

48. Brodbänkengasse. Brodbänkengasse 48. (8068

Eisspinde, dauerhaft und gut gearbeitet, in verschiedenen Größen,
Petr.-Kochapparate, beste Fabrikate, 1- bis 12flammig,
Vogelgebauer in schönen und neuen Mustern,
Kinderwagen in der neuesten Construction,
Pferdegeschirrsachen und Wagenbauer-Artikel, sowie **Reitzeuge** und **Sättel** empfehlen

Oertell & Hundius,

8127) 72. Langgasse.

Die

Dampf-Woll-Wäscherei
Lortzing, Ungewitter & Co.,

Commandit-Gesellschaft auf Actien,

Königsberg i. Pr.

übernimmt die **fabrikmäßige Wäsche** von in Schweiß geschorenen Wollen unter Zusicherung sorgfältigster Ausführung.

Die Gesellschaft leistet eventuell **Vorschuß** auf ihr zur Behandlung überlieferte Wollen und besorgt den Verkauf derselben.

Die näheren Bedingungen stehen jederzeit gratis zur Verfügung. (90

Gladbacher Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Grundcapital: 9,000,000 Reichsmark.

Die Gesellschaft versichert gegen Feuerschaden: Gebäude, Mobilien, Waaren, Fabrik-Geräthschaften, Getreide in Scheunen und Schobern, Vieh- und landwirthschaftliche Gegenstände jeder Art, zu **billigen, festen** Prämien, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Bei Gebäude-Versicherungen gewährt die Gesellschaft den Hypotheken-Gläubigern besonderen Schutz.

Prospekte und Antrags-Formulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich verabreicht, sowie auch jede weitere Auskunft gern ertheilt von den Agenten der Gesellschaft und von dem unterzeichneten, zur sofortigen Ausfertigung der Policen ermächtigten **General-Agenten**

H Jul Schultz,

3857) Comtoir: Heiligegeistgasse No. 77

Feuerversich.-Gesellschaft zu Brandenburg a. d. H.

Gegründet auf Gegenseitigkeit 1846.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß ich dem Kaufmann

Herrn A. Sukrau in Neuteich

eine Agentur der Gesellschaft übertragen habe.

Scharfenort den 1. Juni 1877.

Die Haupt-Agentur.

W. Mangelsdorff.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungs-Abschlüssen jeder Art, sowohl bei **harter** wie **weicher** Bedachung, zu den **billigsten** Prämiensätzen.

Neuteich, den 1. Juni 1877.

8092) **A. Sukrau.**

Herings-Auction.

Freitag, den 8. Juni 1877, Vormittags 10 Uhr, Auction im Speicher Milchkannengasse 24 mit:

Kaufmanns-Fettheringen KK., K., M., schott. crown-brand Ihlen- und Matjes-Heringen.

8126) **Carl Treitschke.**

Reise-Unfall-Versicherung

Die Versicherungs-Gesellschaft **„Thuringia“** gewährt Versicherungen gegen alle körperlichen Beschädigungen, welche durch Unglücksfälle auf Reisen innerhalb der Grenzen Europas zugefügt werden, gleichviel, ob diese Reisen per Eisenbahn, Schiff, Wagen oder zu Pferde unternommen sind. Als Reise wird während der Versicherungsdauer auch jede gewöhnliche Spazierfahrt, jede Benutzung der Droschke, jeder Dienst- oder Spazierritt betrachtet.

Die aus einem Unglücksfalle dem Versicherten oder seinem Rechtsnachfolger etwa an eine dritte Person zustehenden Regreßansprüche gehen nicht an die Gesellschaft über.

Die Prämie mit allen Nebenkosten beträgt für eine Versicherung von

ℳ. 30 000	— auf die Dauer eines Jahres	ℳ. 30,50
„ 25 000	— „ „ „ „ „	„ 25,50
„ 20 000	— „ „ „ „ „	„ 20,50
„ 15 000	— „ „ „ „ „	„ 15,50
„ 10 000	— „ „ „ „ „	„ 10,50
„ 5 000	— „ „ „ „ „	„ 5,50.

Bei Versicherung auf kürzere Zeit stellt sich dieselbe angemessen billiger.

Einer ärztlichen Bescheinigung über die Gesundheitsverhältnisse bedarf es nicht, es genügt die mündliche oder briefliche Angabe des Vor- und Zunamens, Standes und Wohnortes, der Versicherungssumme und Versicherungsdauer.

Außerdem hat die Gesellschaft, um dem Publikum die Reise-Unfall-Versicherung so leicht als möglich zugängig zu machen, die Einrichtung getroffen, daß sich Jedermann zu jeder beliebigen Zeit eine Police ohne Zuziehung eines Agenten sofort selbst giltig ausstellen kann, wenn er im Besitz des hierzu erforderlichen Formulars ist. Die Gesellschaft, sowie deren Vertreter übersenden diese Formulare stets unentgeltlich und portofrei, auch giebt gerne Auskuft und nimmt Anträge entgegen

die General-Agentur der „Thuringia“,

Abtheilung für Lebens-Versicherung.

Danzig, Hundegasse 93. **Otto Kramer.**

Auszug aus § 6 der allgemeinen Bestimmungen.

Die Gesellschaft zahlt die volle versicherte Summe, wenn der Unglücksfall den Tod des Versicherten unmittelbar oder doch innerhalb vier Wochen zur Folge hat oder gänzliche Erwerbsunfähigkeit herbeiführt. Als Abfindungsquote gewährt die Gesellschaft die Hälfte der versicherten Summe, wenn der Versicherte nach vier Wochen, aber innerhalb sechs Monaten, in Folge der erlittenen Verletzungen stirbt oder eine bleibende Erwerbsunfähigkeit des Versicherten in seinem bisherigen oder einem gleich gut lohnenden Berufe herbeigeführt wird. Hat die Beschädigung keine der vorgedachten Folgen, so gewährt die Gesellschaft für Kurkosten und als Vergütung für entgangenen Erwerb resp. für Stellvertretung während der Kurzeit auf jeden Tag den 1/1000 Theil der versicherten Summe, also z. B. bei einer Versicherungssumme von ℳ. 30 000 täglich 30 ℳ.



Die Bernsteinlack-Fabrik

von

Pfannenschmidt & Krüger,

Danzig,

empfiehlt ihre sämmtlichen Lacke, sowie Siccativ, Leinöl und Firniß (hell und dunkel) Specialität:

Fußbodenlacke, trocken in 6 Stunden.

Aufträge von netto 3 Kilo an werden prompt gegen Nachnahme ausgeführt.



Auf der Domaine Weeskenhof,

¼ Meile von der Ostbahnstation **Güldenboden,** findet wegen Verkleinerung der Pachtung

Dienstag, den 19. Juni cr., Mittags 12 Uhr,

Auction statt.

Zum Verkauf kommen:

12 Zuchtstuten mit Füllen aus dem hiesigen alten Gestüt,
17 jährige Füllen,
14 Ackerpferde,
2 kleine Wagenpferde,
10 Bullen } reinblütige holländer Race im Alter von 4—15 Monaten.
10 Kuhkälber }

Zum freihändigen Verkauf kommen:

42 Ochsen im Alter von 3 bis 8 Jahren,
diverse Luxus- und Ackerwagen.

Die Besichtigung des Viehes ist 8 Tage vor der Auction an jedem Tage gestattet.
Programme werden auf Wunsch gesandt.
Wagen stehen zu den passenden Zügen in Güldenboden.

Eggert.

Die Asphalt- und Dachpappen-Fabrik

von **Eduard Rothenberg,**

Comtoir: Jopengasse Nr. 12, empfiehlt:

Asphaltirte Dachpappen in verschiedenen Stärken in Bahnen und Tafeln.
Asphalt-Dachlack zum Anstrich neuer u. schadhaft gewordener Pappdächer,
Asphalt in Broden, als Zusatz zum Steinkohlentheer beim Anstrich der Pappdächer,
Asphaltplatten zur Isolirung von Fundamenten u. Abdeckung von Gewölben,

ferner:

Pappstreifen, Deckleisten, Lattennägel, Pappnägel, Steinkohlentheer zu den billigsten Preisen,

Eindeckungen mit asphaltirter Dachpappe, sowie **Reparaturen** aller Art werden bestens ausgeführt.

(4253

Dr. Scheibler's Aachener Bäder

nach Analyse des Prof. J. v. Liebig, **allein** bereitet von den Unterzeichneten, beseitigen nach vieljähriger Erfahrung am sichersten **Rheumatismus, Gicht, Drüsen- und Gelenkleiden, Knochenauftreibungen, Flechten, Scropheln, Syphilis, Merkurial-Siechthum, Hämorrhoiden,** sowie die verschiedensten **Haut- und Nervenkrankheiten,** selbst dann noch, wenn alle übrigen Mittel erfolglos angewendet wurden. Die außerordentliche Wirksamkeit dieser Bäder wird besonders dadurch bedingt, daß dieselben theils als Einreibung, wie auch in der Auflösung im Wannenbade concentrirter zur Anwendung gebracht werden können, als es bei den natürlichen Bädern möglich ist. **1 Kc. à 6 Vollbäder 4 ℳ., halbe 2 ℳ. 25 ₰.**

Dr. Scheibler's Mundwasser

nach Vorschrift des Geh. Sanitätsrath Dr. Burow, **zuverläßigstes** und **billigstes** Mittel jeden **Zahnschmerz** dauernd zu beseitigen, das **Stocken der Zähne** und **Weinsteinbildung** an denselben zu verhüten, das **Zahnfleisch** gesund zu erhalten und jeden **üblen Geruch** aus dem Munde sofort zu entfernen. **1 Flasche 1 ℳ., halbe 50 ₰.**

Anstalt für künstl. Badesurrogate

von

W. Neudorff & Co., Königsberg i. Pr

Niederlagen in Danzig

bei Herren **Albert Neumann,** Apotheker **Herm. Lietzau, Rich. Lenz.**

NB. Da es nicht selten versucht wird, **Falsifikate** unserer **Aachener Bäder,** sowie unseres **Mundwassers** zu verbreiten, wobei man sich selbst nicht scheut, unsere Etiquetts und Gebrauchs-Anweisungen auf das Täuschendste nachzuahmen, wie auch den Namen „Dr. Scheibler“ widerrechtlich zu benutzen, so bemerken wir ausdrücklich, daß jede der von uns oder in unseren Niederlagen zu verkaufenden Kruken oder Flaschen mit unserer Firma **W. Neudorff u. Co.** versehen sein muß. (6926

Ein Selbstfahrer (freiachsig) mit Hintersitz zu verk. Mattenbuden No. 14.

Frisch gebrannten schwedisch. Kalk *offerirt billigst die Kalkbrennerei bei Legan. Bestellungen werden angenommen Breitgasse 16, 2 Tr. h. u. Langgarten 107.*

7822) **C. H. Domansky Wwe.**

Ein junger Mann, Destillateur, auf gute Zeugnisse gestützt, sucht von sofort Stellung.

Gef. Offerten werden unter No. 7933 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Wir suchen für den Platz **Danzig** einen

Agenten

und bitten Bewerber, sich direct mit Angabe von Referenzen an uns zu wenden.

Chemische Dampf-Zündholz-Fabrik Gebrüder Pohl & Gross, Zanow.

Für Badegäste!

Auf dem zu Zoppot gehörigen Gute **Karlikau** sind **möblirte Wohnungen** mit freier Badebude zu vermiethen.

Die **Bel-Etage, Langgasse No. 32,** enthaltend 7 Zimmer, Entree 2c., ist zum 1. October zu vermiethen.

Ernst Crohn.

Armen-Unterstützungs-Verein.

Mittwoch, den 6. Juni cr., finden die Bezirkssitzungen statt.

Der Vorstand.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab

sämmtl. Biere vom Eis

verabreiche.

A. Hannemann,

8137) Vorstädt. Graben No. 21.

Verantwortlicher Redacteur J. V.: A. Klein, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.